

# RATGEBER

201819



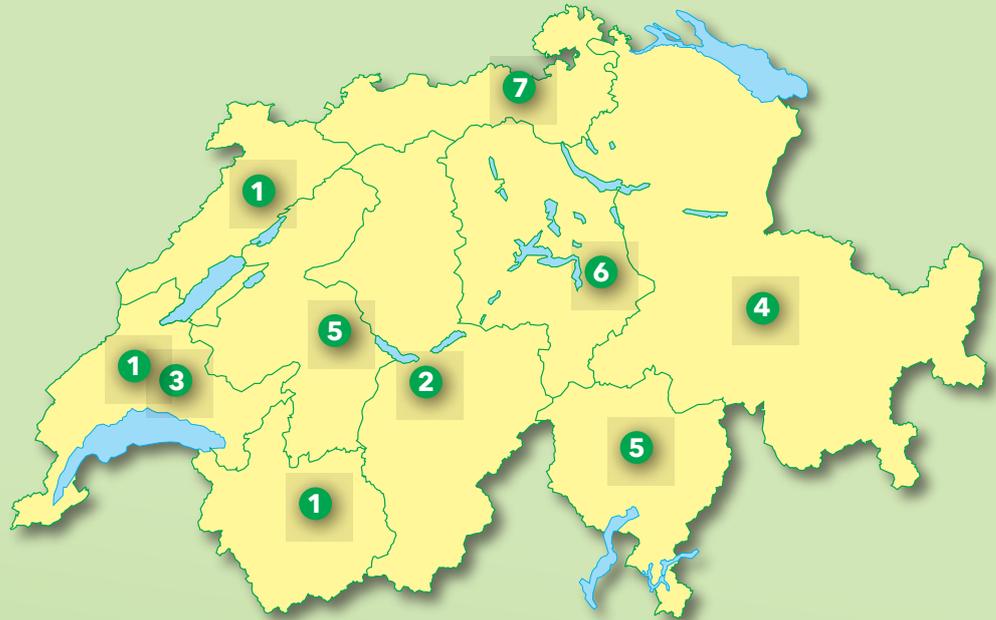
## IHRE VERKAUFSBERATER



**Lars Gruchel**  
Head L&G Controls  
Central & East Europe, East Africa  
Head Site Dielsdorf



**Daniel Dossenbach**  
Head of Sales & Marketing  
Retail Account Manager  
Tel. 044 855 82 95



**1 Stéphane Barbey**  
Chemin Sous le Mont 4  
1116 Cottens  
Mobile 079 412 86 90  
Fax 021 800 33 45  
stephane.barbey@syngenta.com



**2 Hansruedi Bigler**  
Bergweidweg 57b  
3044 Innerberg  
Mobile 079 432 08 90  
Fax 044 855 87 04  
hansruedi.bigler@syngenta.com



**3 Denis Brot («Haus & Garten»)**  
Rue Couvaloup  
1115 Vullierens  
Mobile 079 621 99 90  
Fax 021 869 90 36  
denis.brot@syngenta.com



**4 Andreas Hegner**  
Schulhausstrasse 4  
8863 Buttikon  
Mobile 079 763 90 85  
Fax 055 440 74 22  
andreas.hegner@syngenta.com



**5 Bruno Julmy**  
Im Dorf 22  
1718 Rechthalten  
Mobile 079 120 07 74  
Fax 026 419 04 93  
bruno.julmy@syngenta.com



**6 Martin Sax**  
Buochserstrasse 82  
6375 Beckenried  
Mobile 079 433 69 75  
Fax 044 855 87 04  
martin.sax@syngenta.com



**7 Walter Werner**  
Winkelriedstrasse 5  
8200 Schaffhausen  
Mobile 079 417 28 11  
Fax 052 625 49 66  
walter.werner@syngenta.com

Maag Helpline 0900 800 009  
(Festnetz 49 Rp./Min.)



www.maag-garden.ch  
www.maag-profi.ch

## Inhalt

Ihr Verkaufsberater für Maag Profi	2
Die Marke Maag	4
<b>NEUHEITEN</b>	
Produktneuheiten	5
<b>BLUMEN</b>	
Schnittblumen	8
Freiland-Schnittblumen und Stauden	11
Topf- und Gruppenpflanzen	12
Wachstumsregulatoren	19
<b>GEHÖLZE/OBST</b>	
Laubgehölze	22
Koniferen	24
Spritzplan für Gehölze und Baumschulen	25
Buchsbaumzünsler und Buchstriebsterben	26
TreeCare	27
Spritzplan Christbaumkulturen	28
Spritzplan Obstkulturen	28
Spritzplan Beeren	30
<b>RASEN</b>	
Spritzplan Rasenpflege	32
<b>ANHANG</b>	
Schädlinge allgemein	34
Insektizide	35
Pilze allgemein	36
Fungizide	37
Resistenzmanagement allgemein	38
Beispiele Resistenzmanagement	39
Hicure	40
Düsen	41
Mischtabelle	42
Unkrautbekämpfung	44
Herbizide	47
Herbizide Wirkungstabelle	48
Applikationstechnik	50
Behandlungstechnik	52
Dünger	54
Bio-Produkte - SanoPlant	56
<b>SORTIMENT</b>	
Sortimentsliste	57
Notfälle / Hinweise	63



## Acht gute Gründe, die Maag-Produkte auszeichnen

**Erfahrung:** Unsere Pflanzenschutz- und Pflegeprodukte genießen hierzulande grosses Vertrauen, da die Schweizer Firma über 170 Jahre Erfahrung mitbringt.

**Produktpalette:** Breites Sortiment, welches alle wichtigen Bedürfnisse abdeckt und immer auf dem neuesten Stand der Produktentwicklung ist.

**Bedürfnisgerecht:** Maag kennt den Markt wie kein anderer, ist seit Jahrzehnten im Geschäft, kennt die Bedürfnisse der Kunden und weiss, worauf es ankommt.

**Zukunftsorientiert:** Neuheiten und Produktverbesserungen sind auch in Zukunft gewährleistet, weil wir auf eine breite Wirkstoff- und Formulierungspalette aus der Forschung in Stein (AG) zurückgreifen können.

**Kundenzufriedenheit:** Ausgetestete Produkte – zufriedene Kunden; Maag bringt nur geprüfte Produkte auf den Markt, die halten, was sie versprechen. Das macht auch Ihre Kunden zufrieden, schafft Treue und die Kunden fühlen sich gut beraten.

**Preiswert:** Nicht billig – aber preiswert, weil wir gute Produkte mit Dienstleistung anbieten.

**Beratung:** Beratung auf verschiedensten Ebenen – per Telefon, E-Mail, Facebook, Einsendedienst für Pflanzenproben sowie professionelle Vor-Ort-Analyse unseres Aussendienstes.

**Ökologisch:** Ökologisch ausgereift – verträglichste Lösungen, auch wenn sie aufwendiger in der Herstellung sind.

## Maag ist der Schweizer Marktführer im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzenpflege!

Maag bietet Berufsgärtnern, Produzenten, Garten- und Landschaftsbauern und Schädlingsbekämpfern ein komplettes, innovatives Produktsortiment sowie einen umfassenden Beratungs- und Informationsservice an. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und das Wohl der Pflanzen an oberster Stelle. Unter der Marke «Maag» werden die Produkte für private Gartenbesitzer und Pflanzenliebhaber vermarktet, Produkte für professionelle Anwender werden unter «Maag Profi» angeboten.

Die Traditionsmarke blickt auf eine lange Geschichte zurück, die im Jahre 1844 mit Rudolf Maag begonnen hat. Seither baut das Unternehmen insbesondere durch laufend neue, innovative Schutz- und Pflegelösungen seine führende Stellung im Schweizer Markt weiter aus. Ziel von Maag ist es, Pflanzenpflege und Pflanzenschutz für beide Kundengruppen so einfach und effizient wie möglich zu gestalten.

Maag ist eine Marke der Syngenta Agro AG mit Sitz in Dielsdorf. Rund 60 Mitarbeitende sind für Produktentwicklung, Registrierung, Marketing sowie Kundenbetreuung und Distribution zuständig. So stark wie zuvor, ist die Verkaufsorganisation auf die Kunden und ihre Bedürfnisse ausgerichtet.

Mit unserem bewährten Sortiment und unseren mehr als 170 Jahren Erfahrung helfen wir Ihnen, das Schönste aus Gärten und Pflanzen herauszuholen!

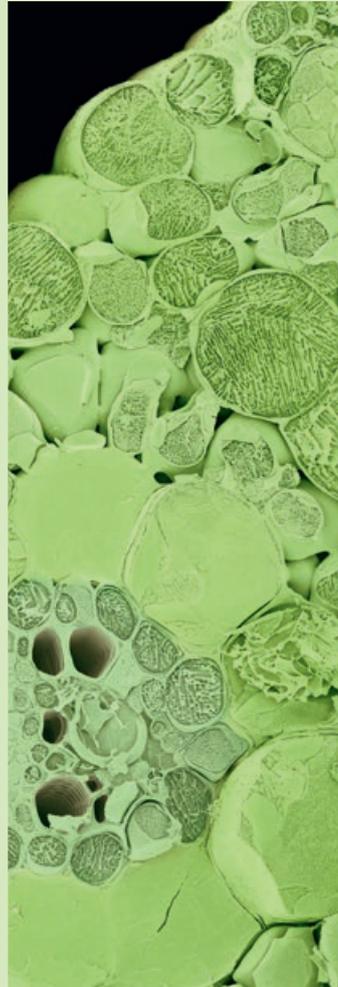
## Banner Maxx® II

Banner Maxx II enthält den systemischen Wirkstoff Propiconazole. Dieser hat die Eigenschaft schnell in die Blätter einzudringen und sich anschliessend in der Pflanze auszubreiten. Bereits 2 Stunden nach der Applikation ist der Wirkstoff vor Abwaschung durch Regen oder Bewässerung geschützt. Banner Maxx II wirkt durch Unterbindung der Sterol-Biosynthese. Seine Wirkungsdauer beträgt ca. 3-4 Wochen entsprechend der Lebensweise des Schaderregers und der Häufigkeit der Anwendung. Banner Maxx II bietet sowohl eine präventive wie auch kurative Wirkung: Das Produkt schützt die Pflanze vor Kontamination und zerstört die Krankheiten bereits beim Wachstumsbeginn auf Rasenflächen.

### Vorteile:

- Kontrolliert mehr als 18 Rasenkrankheiten inklusive Dollarspot, Rhizoctonia, Anthracnose, Rotspitzigkeit, Nekrotische Ringflecken, Schneeschimmel, Typhulafäule
- Präventive, kurative und eliminierende Wirkungsweise
- Eine Dosierung (3 l/ha) für alle Krankheiten
- Exzellente Kompatibilität beim Ansetzen und Stabilität von Tankmischungen
- Formulierung als Mikro-Emulsionskonzentrat
- Bietet Schutz vor und Kontrolle von vielen Krankheiten für die Dauer von 21-28 Tagen, abhängig von der applizierten Dosierung und den vorhandenen Krankheiten
- Minimale Geruchsbildung

**Wirkstoff:** 14,3% Propiconazole (162 g/l)



### Anwendung:

#### Zier- und Sportrasen

Dosierung: 3 l/ha. Banner Maxx II wird bevorzugt während Perioden des aktiven Wachstums der Gräser im April bis November angewendet. Sobald sich neue Symptome zeigen werden die Anwendungen im Abstand von 14 Tagen wiederholt. Banner Maxx II ist die exzellente Wahl, wenn früh und kurativ appliziert werden soll und erste Anzeichen für Krankheitssymptome erscheinen. Die schnelle Aufnahme und systemische Verteilung bringt den wirksamen Abstopp-Effekt. Maximal 2 Anwendungen pro Saison.

Querschnitt *Sclerotinia homoeocarpa*

## Cuprofix® 35

Gegen Krankheiten im Zierpflanzenbau, Obst, Beeren und Reben. Die Kupferionen werden bei Kontakt mit Wasser aus dem Spritzbelag herausgelöst, töten die Pilzsporen ab und verhindern so das Zustandekommen einer Infektion. Dieser Wirkungsmechanismus und damit die Aussicht auf Erfolg bedingen einen vorbeugenden Einsatz von Cuprofix 35. Pflanzeninfektionen durch Bakterien können ebenfalls mit Kupferbehandlungen eingedämmt werden.

### Vorteile:

- Biologisches Produkt
- Anhaltender Schutz
- Vielseitiger Einsatz
- Gute Verträglichkeit

**Wirkstoff:** 35% Kupfer (als Oxychlorid)



### Anwendung:

**Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** 0,7% (70 g/10 l Wasser) und 7 kg/ha gegen Blattfleckenpilze, Falsche- und Echte Mehltauipilze.

**Begonia, Pelargonien:** 0,15% (15 g/10 l Wasser) und 1,5 kg/ha als Prophylaxe gegen Bakteriosen.

**Blautanne:** 1% (100 g/10 l Wasser) und 10 kg/ha gegen Knospensterben.

**Kirschchlorbeer:** 0,43% (43 g/10 l Wasser) und 4,3 kg/ha gegen Schrotschuss.

**Rhododendron:** 0,43% (43 g/10 l Wasser) und 4,3 kg/ha gegen Knospensterben.

**Rosen:** 0,86% (86 g/10 l Wasser) und 8,6 kg/ha gegen Rindenbrandkrankheit zur Herbst- und Winterspritzung.

## Genol® Plant

Appliziert als Insektizid, bildet Genol Plant einen Ölfilm auf den Blättern und den getroffenen Schädlingen, was zum Erstickten der Schädlinge führt. Als Zusatz zu Herbiziden erhöht Genol Plant die Netzkräft der Herbizide und steigert dadurch die Wirkung. Empfehlenswert ist ein Zusatz von Genol Plant vor allem bei stark entwickeltem Unkraut oder bei schwer benetzbaren Gräsern und Unkräutern.

### Vorteile:

- Natürliches Insektizid
- Hilft Rückstandswerte niedrig zu halten
- Erhöht als Netzmittel die Wirksamkeit von Herbiziden

**Wirkstoff:** 94,6 % Rapsöl (870 g/l)



### Anwendung:

#### Zierpflanzen

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): 2% beim Austrieb. Teilwirkung gegen Blattläuse, Frostspanner, Spinnmilben sowie gegen Napschildläuse.

#### Obstbau

**Allgemein:** 2% (30–40 l/ha) beim Austrieb gegen Grosse Obstbaumschildlaus mit Teilwirkung gegen Birnpockenmilbe, Blattläuse (Röhrenläuse), Frostspanner und Rote Spinne.

#### Gemüsebau

**Allgemein:** 0,5–1 l/ha als Zusatz zu Herbiziden und Insektiziden.

## MossKade®

Mosskade bildet eine physikalisch wirkende Beschichtung um Algen, Flechten, Lebermoose und Moose abzutöten. Voraussetzung für den Wirkungseintritt ist das Antrocknen der Spritzbrühe. Vorbeugend eingesetzt bildet es eine Schutzschicht, die das Wachstum von Algen, Flechten und Moosen verhindert. In den meisten Fällen sind die Ergebnisse nach einigen Tagen sichtbar. Bei trockenem Wetter im Sommer kann eine Anwendung weniger effektiv sein.

### Vorteile:

- Natürliches Produkt
- Physikalisch wirkend, keine chemischen Rückstände
- Kann auch auf Dächern und Terrassen, Lagerplätzen, privaten Strassen, Wegen und Parkplätzen eingesetzt werden
- Schnell sichtbare Wirkung bei guter Verträglichkeit für Gräser
- Fleckt nicht

**Wirkstoff:** Gemisch, Milchsäure



### Anwendung:

#### Rasen sowie auf Pflaster-, Stein-, Beton- oder Holzflächen:

MossKade vor Gebrauch gut schütteln und im Verhältnis 1 Teil Mosskade zu 10 Teilen Wasser mischen geben. 20 l Spritzbrühe auf 100 m<sup>2</sup> gleichmässig verteilen. Spritzungen haben den besten Effekt, wenn die Moose direkt bespritzt werden und aktiv assimilieren, was bei hoher Luftfeuchtigkeit wie z.B. im Winter, Frühjahr, Herbst oder den frühen Morgenstunden gegeben ist. Vorbeugend wirkt die Behandlung bei ersten Anzeichen für Moos, Lebermoos, Algen und Flechten.

## Perfetto

Ob Blattfressende Raupen, Thripse oder Minierfliegen: Perfetto kann gegen alle diese Schädlinge in allen Zierpflanzen eingesetzt werden. Der biologische Wirkstoff wird in einem Fermentationsprozess mit dem Bakterium *Saccharopolyspora spinosa* gewonnen. Auf Zierpflanzen appliziert dringt der Stoff in die obersten Zellschichten grüner Pflanzenteile ein und ist damit schnell vor Abwaschung geschützt. Die Wirkung auf den Schädling erfolgt durch Kontakt und besonders durch Frass schon wenige Stunden nach der Aufnahme. Der Wirkstoffabbau geschieht schnell durch Photolyse und im Boden lebende Mikroorganismen. Perfetto kann darüber hinaus auch in Beeren, Obst und Gemüse eingesetzt werden.

### Vorteile:

- Biologischer Wirkstoff
- Translaminare Wirkung, dringt in grüne Pflanzenteile ein
- Schnell regenfest
- Nachhaltige Anwendung durch raschen Wirkstoffabbau bei geringer Umweltbelastung

**Wirkstoff:** 2,4% Spinosad (24 g/l)



### Anwendung:

#### Zierpflanzen

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst), **Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** gegen Blattfressende Raupen und Thripse 0,6–0,8% und 6–8 ml/10 m<sup>2</sup> (60–80 ml/10 l Wasser) sowie gegen Minierfliegen 0,8–1,6% bei 8–16 ml/10 m<sup>2</sup> (80–160 ml/10 l Wasser).

#### Beeren und Obst

**Allgemein:** 0,4% (40 ml/10 l Wasser) und 4 ml/10 m<sup>2</sup>. **Brombeere:** Gegen Kirschesigfliege. **Erdbeere:** gegen Erdbeer- oder Himbeerblütenstecher, Thripse und Kirschesigfliege. **Heidelbeere, Ribes-Arten:** gegen Kirschesigfliege. **Himbeere:** gegen Erdbeer oder Himbeerblütenstecher, Himbeerkäfer **Mini-Kiwi und Schwarze Apfelbeere:** gegen Kirschesigfliege. **Schwarzer Holunder:** gegen Kirschesigfliege. **Apfel:** gegen Apfelblütenstecher. **Apfel und Birne:** gegen Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler. **Kernobst:** gegen Fruchtwanzen. **Kirsche, Zwetschge/Pflaume:** gegen Frostspanner und Schalenwickler.

#### Reben

0,3% und 3 ml/10 m<sup>2</sup>. Gegen Springwurm mit Nebenwirkung gegen Thrips, gegen Erdraupen und Rhombenspanner sowie gegen Traubenwickler 2. Generation.

#### Gemüse

Kulturen und Schaderreger: siehe Informationen auf der Packung/Beipackzettel.

## Vertimec® Gold

Vertimec Gold ist ein Akarizid / Insektizid, das über Kontakt und Aufnahme wirkt. Es weist zudem eine Tiefenwirkung auf, das heisst, der Wirkstoff dringt nach der Behandlung in das Blatt ein und bleibt dort über längere Zeit gegen fressende und saugende Schädlinge wirksam. Vertimec Gold wirkt gegen alle saugenden Stadien der Spinnmilben und Thripse und verhindert oder unterbricht den Frass der Minierfliegenlarven. Neu ist die Formulierung als Suspensionskonzentrat (SC) statt wie bisher als Emulsionskonzentrat (EC). Dies erleichtert die Auswahl für optimierte Tankmischungen mit grösserem Wirkungsspektrum und besserem Bekämpfungsergebnis.

### Vorteile:

- Neue Formulierung als SC
- Erweiterte Mischbarkeit für optimierte Tankmischungen
- Nachhaltige Tiefenwirkung
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit

**Wirkstoff:** 1,84% Abamectin (18 g/l)



### Anwendung:

#### Zierpflanzen, Blumenkulturen und Grünpflanzen und Rosen:

0,025% (25 ml /100 l Wasser) gegen Gemeine Spinnmilbe und Minierfliegen sowie 0,05% (50 ml /100 l Wasser) gegen Thrips.

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): 0,025% (25 ml / 100 l Wasser) gegen Gemeine Spinnmilbe und Minierfliegen sowie 0,05% (50 ml /100 l Wasser) gegen Thrips.

**Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen und Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): 0,025% (25 ml /100 l Wasser) gegen Weisse Fliegen und für Anwendungen nur im Gewächshaus.

# SCHNITTBLUMEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Alstromeria	Wurzel- und Rhizomfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen.	
	Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
	Blattläuse, Raupen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>	
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %		
Anemone (Mona Lisa)	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.	
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %		
	Wurzel- und Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.	
Antirrhinum	Aussaart	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,2 %	Als Giessbehandlung. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.
		Falscher Mehltau, Rost	<b>Ridomil Gold</b>	0,2 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
	Jungpflanzen	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Während der Kultur	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.
Aster	Jungpflanzen	Bodendesinfektion	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are, Wartefrist beachten.
		Welkepilze	<b>Previcur Energy</b> oder <b>Fonganil</b>	0,15 % 0,02 %	Vor Pikieren sowie vor und nach Verpflanzen im Abstand von 3 Wochen.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips, Blattläuse (Blattkräuselung) Thrips	<b>Kendo</b> <b>Match Profi</b>	0,01 % 0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
Calla	Stängel- und Knollenfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Als Giessbehandlung.	
	Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etafix Pro</b>	0,02 %		
	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Netzmittel	+ <b>Etafix Pro</b>	0,02 %		
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
Callistephus	Aussaart	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are, Wartefristen beachten.
	Jungpflanzen	Vermehrungspilze (Pythium)	<b>Previcur Energy</b> oder <b>Fonganil</b>	0,15 % 0,02 %	Giessen, vor dem Pikieren, nach dem Auspflanzen wiederholen, in Abständen von 3 Wochen.
		Schwarzbeinigkeit	<b>Fonganil</b> + <b>Dithane Neotec</b>	0,02 % 0,2 %	Leichtes Angiessen.
	Bis zur Blüte	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Thrips, Raupen, Blattläuse Minierfliegen, Spinnmilben	<b>Kendo</b> + <b>Vertimec Gold</b>	0,01 % 0,025 %	
	Chrysanthemum	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are, Wartefrist beachten.
Schädlinge und Krankheiten				Siehe Topfpflanzen Seite 25.	
Echter Mehltau, Rost, Graufäule (Botrytis)		<b>Ortiva</b>	0,1 %	Max. 4 Behandlungen. Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.	
Dahlia	Schnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>	
	Blattflecken, Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.	
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,04–0,06 %		
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Virus			Vorbeugende Bekämpfung saugender Schädlinge (z.B. Läuse/Thrips).	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Dahlia	Ab Blüte	Blattflecken, Echter Mehltau,	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Tega</b> 0,05 % oder <b>Indar 5 EW</b> 0,15 %.
		Blattläuse, Blindwanzen, Thrips, Raupen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
Dianthus	Vor Pflanzung	Nematoden, Unkräuter/-gräser, Bodenpilze	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Pro Are, Wartezeit beachten.
Nach Pikieren und Auspflanzen	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.	
	Nelkenrost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Ortiva</b> 0,1 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %.	
Alle 3 Wochen	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen, 6–10 l/m <sup>2</sup> .	
	Nelkenschwärze	<b>Dithane Neotec</b>	0,2 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %.	
Bei Befallsbeginn	Raupen, Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.	
	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 %		
Eryngium (Blaudistel)	Blattflecken	<b>Indar 5 EW</b>	0,2 %	Abstoppend und vorbeugend.	
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Blattfleckenkrankheit	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Abstoppend und vorbeugend.	
	Blattfleckenkrankheit	<b>Ortiva</b>	0,1 %	Vorbeugend behandeln.	
	Blattläuse, Thrips, Blindwanzen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nebenwirkung auf Blattwanzen.	
Eustoma	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %	
	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen. Evtl. wiederh.	
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.	
Freesia	Knollenfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Gerbera	Stammgrundfäule, Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. Giessen, im Abstand von 2 Wochen wiederholen.	
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %, <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 % spritzen.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,06 %	Nach 5 Tagen wiederholen.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
	Weichhautmilben, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05–0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,1 %.	
Gladiolus	Vor Pflanzung	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Je Are, Wartezeit beachten.
	Knollenbeizung	Knollenfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,3 %	20 Minuten tauchen, vor dem Einpflanzen trocknen lassen.
		Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,15 %	
	Ab 20 cm Höhe bis Knospenaufbruch	Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder Mischung <b>Indar 5 EW</b> 0,2 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.
		Netzmittel (Superspreiter)	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Nacktschnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	
			+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	

# SCHNITTBLUMEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen		
Helianthus	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %, ab dem Stadium 2–5 Blätter.		
	Phomopsis, Albugo, Blattfleckenpilze + Netzmittel	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %			
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.		
Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %				
Hypericum	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.		
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %			
Lathyrus (Wicken)	Schwarzbeinigkeit, Stängeldürre	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen.		
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.		
	Blattkäfer, Blattläuse, Blindwanz., Erdraupen, Thrips, Weisse Flieg.	<b>Kendo</b>	0,01 %			
Lilien	Zwiebelfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,3 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. 20 Minuten tauchen, die Kultur mit der restlichen Brühe angiesen.		
	Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,15 %			
	Lilienhähnchen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %			
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %.		
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %			
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>		
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Nach dem Austrieb und vor der Blüte.		
Matthiola (Levkojen)	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen.		
	Falscher Mehltau	<b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	Spritzen.		
	Erdflöhe	<b>Kendo</b>	0,01 %	Vor der Behandlung Erde anfeuchten.		
Ranunculus	Botrytis, Stängelfäule	<b>Play</b>	0,05–0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,1 %.		
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,15 %.		
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Temperaturen mind. 12 °C für 12 Stunden. Oder <b>Topas</b> 0,025 %.		
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.		
Rosa	Spätherbst oder kurz vor Austrieb	Krankheiten und Spinnmilben	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,35 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,35 %.	
		Schädlinge allgemein	+ <b>GenoPlant</b>	2 %	Oder <b>SanoPlant Winteröl</b> 2 %.	
		Spinnmilben	+ <b>Zenar</b>	0,04 %		
	Ganze Kulturzeit	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %		
		Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
		Sternrusstau, Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Ortiva</b> 0,1 %.	
		Sternrusstau, Echter Mehltau, Rost, Cercospora	<b>Indar 5 EW</b>	0,2 %		
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	Oder <b>Delan WG</b> 0,05 %.	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Alle 10–14 Tage wiederholen.	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %	Bei Blütenbehandlungen 0,05 %. Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
		Blattläuse, Thrips, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %		
		Thrips	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %	Nur unter Glas.	
		Thrips, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	+ <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %	
		Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
		Thrips, Spinnmilb., Weisse Flieg.	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Nur unter Glas.	
		Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %		
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Nur unter Glas.	
		Tagetes (Studentenblume)	Bakterielle Blattflecken, Alternaria	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %. Allein einsetzen.
			Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Trockenblumen	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Letzte Behandlung kurz vor Schnitt.
Zwiebelgewächse: Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Iris Zwiebelbehandlung	Zwiebelfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,3 %	20 Minuten tauchen, Kultur mit restlicher Brühe angiesen
	Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,15 %	
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Wöchentlich wiederholen.

## FREILAND-SCHNITTBLUMEN UND STAUDEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Schädlinge allgemein	Läuse, Thrips, Weisse Fliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %.
	Raupen, Thrips, Minierfliegen*	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	* Minierfliegen mit 0,8–1,6 %
	Weisse Flieg., Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	+ <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %. Besonders bei 5–12 °C.
	Weisse Flieg., Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	
	Thrips	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>
Pilzkrankheiten	Vermehrungspilze, Bodenpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen.
	Blattflecken, Rost, Sternrusstau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
	Blattflecken, Sternrusstau, Falscher Mehltau, Rost			
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %.
	Rindenbrandkrankheit	<b>Cuprofix 35</b>	0,86 %	Rosen zur Herbst- und Winterspritzung bis kurz vor Austrieb.
Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Vinca, Hypericum	Triebsterben (Phoma)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Graufäule (Botrytis)	+ <b>Play</b>	0,05 %	
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	

# TOPF- UND GRUPPENPFLANZEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Abutilon	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %, <b>Kendo</b> 0,01 %. Wiederh.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Ageratum	Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganiil</b> 0,02 % giessen.	
	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025–0,05 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.	
Aphelandra	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,1 %		
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %		
Asparagus sp.	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %, <b>Flagship</b> 0,04 %.	
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 % (Spinnmilben), <b>Match Profi</b> 0,2 % (Thrips)	
Asteriscus	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips, Spinnmilben, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 % ohne Spinnmilben.	
Azalea	Welkekrankheiten	<b>Previcur Energy</b>	0,2 %	Oder <b>Fonganiil</b> 0,02 %. Bei Befall in 3-wöchigen Abständen wiederholen.	
	Wurzel- und Stammfäule	<b>Fonganiil</b>	0,02 %	Giessen.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.	
	Ovulinia, Septoria, Blattfall	<b>Play</b>	0,05 %	Gegen Ovulinia präventiv vor Blütenöffnung.	
	Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %, ohne Thrips.	
	Septoria, Ohrläppchenkrankheit	<b>Delan WG</b>	0,05 %		
	Blattfleckenpilze	+ <b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %, <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Rohware und Treiberei	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Begonia (Elatior, Lorraine, Rex)	Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Vor dem Stecken giessen.
		Stängelfäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	Gut benetzen.
	Jungpflanzen und Rohware	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Bakteriose (Ölfleckenkrankheit)	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Vorbeugend. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.
		Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %, ohne Thrips.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
Blüh. Pflanz. u. Knollenbegon.	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Mit feiner Düse leicht betauen. Überdosier. vermeid.	
Begonia semperflorens	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,0125 %.	
Bellis	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Delan WG</b> 0,075 %.	
	Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,0125 %	
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen		
Calceolaria	Aussaat	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.	
		Kultur bis zur Blüte	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	200 g/m <sup>3</sup>	Streuen und einwässern. Oder 0,2 %ig zusammen mit <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.
	Blattläuse		<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>		0,02 %			
Calceolaria integrifolia	Stängelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.		
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %.		
Campanula	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen.		
	Rost, Ascochyta, Ramularia	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, inklusive Septoria.		
	Raupen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %.		
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.		
Chrysanthemum	Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Vor dem Stecken giessen.	
		Kultur bis zur Blüte	Wurzel- und Stängelgrundfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Giessen. + <b>Fungizid-Partner</b>
	Blattläuse, Weisse Fliegen		<b>Flagship</b>	0,04 %	2 mal, zu Beginn der Kultur. Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Rost, Echter Mehltau, Septoria, Ascochyta		<b>Indar 5 EW</b>	0,2 %	Alle 8–14 Tage wiederholen. Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.	
	Rost, Blattfleckenpilze		+ <b>Delan WG</b>	0,05 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %.	
	Chrysanthemen-Rost		<b>Ortiva</b>	0,1 %	Oder nur <b>Bion</b> 5 g/100 l, max. 5 x im Abst. v. 10 Tag.	
	Rost, Blattfleckenpilze		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen		<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 % (ohne Thrips).	
	Thrips		+ <b>Match Profi</b>	0,2 %		
	Spinnmilben		<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Minierfliegen		<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %, <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
	Im Knospenstadium		Blattläuse	<b>Flagship</b>	0,02 %	Feine Düse, Akkumulat. i. Herzen d. Knosp. verhind.
			Thrips	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	
			Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen, Wanzen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
			Blattläuse, Weisse Fliegen	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Nebenwirkung auf Wanzen.
			Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	
		Thrips, Spinnmilben, Minierfliegen	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
Beim Aufblühen	Botrytis	<b>Play</b>	0,04 %	Beim Aufbrechen der Knospen.		
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Flagship</b>	0,04 %	Zu Befallsbeginn und wiederholen.		
Cyclamen	Jungpflanzen	Wurzelbräune	<b>Folpet DG</b>	300 g/m <sup>3</sup>	Der Erde beimischen.	
		Wurzel- und Knollenfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.	
		Trauermücken und -larven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten.	
	Rohware	Weichhautmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.	
		Läuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
		Blattfleckenpilze	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,2 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,21 %. Spritzen, wiederholen.	
		Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.	
	Blühende Pflanzen	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Aufs Herz der Pflanzen spritzen.	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Dianthus				Siehe Dianthus Seite 9.		

# TOPF- UND GRUPPENPFLANZEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Erica	Stecklinge	Vermehrungspilze (Pythium und Phytophthora)	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Vor dem Stecken giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.
	Jungpflanzen und Kulturen im Endtopf	Welkekrankheiten	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Überbrausen.
		Glomerella, Pestalotia	+ <b>Folpet DG</b>	0,12 %	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05–0,1 %	
	Ab Induktion (Ende Juli)	Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,1 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
		Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Wiederholen. Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Rost, Blattfleckenpilze	<b>Indar 5 EW</b>	0,2 %	Oder <b>Delan WG</b> 0,05 %.
	Nicht bei Erica carolina	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Wiederholen.
	Farne (Nephrolepis, Pteris)	Schnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>
Blattläuse		<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %.	
Netzmittel		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Weichhautmilben, Thrips		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Wiederholen.	
Fuchsia	Wurzelfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,15 % giessen.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Thrips, Weisse Fliegen, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Spritzen, wiederholen.	
	Thrips, Spinnmilben	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %		
	Botrytis-Stängelfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Blattflecken, Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %		
	Blattflecken, Rost	<b>Indar 5 EW</b>	0,15 %	Oder <b>Tega</b> 0,05 %, max. 3 x.	
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Rote Flecken (Mg-Mangel)	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,2 %	Spritzen.	
	Grünpflanzen	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Vor dem Stecken giessen.
Thrips		<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %, inkl. Blattläuse.	
Spinnmilben		+ <b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,25 %.	
Milben		<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Hedera, Fatshedera, Aralia u.a.	
Gruppen- und Beetpflanzen	Vermehrungspilze, Anzucht	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Vor dem Säen bzw. Stecken.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 % o. <b>Plenum WG</b> 0,06 %.	
	Minierfliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 % oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Thrips, Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 % ohne Blattläuse.	
	Spinn- u. Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 % (Spinnmilben), <b>Match Profi</b> 0,2 % (Thrips).	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Hibiscus	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Hydrangea (Hortensia)	Stecklinge	Vermehrungspilze, Stängelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Vor dem Stecken giessen.
		Rhizoctonia	+ <b>Play</b>	0,05 %	
	Rohware	Blattläuse	<b>Flagship</b>	0,02 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Wiederholen. Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.
		Eisenmangel	<b>Sequestrene Rapid</b>	0,2 %	Giessen, bei starker Chlorose 1 % verwenden.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Hydrangea (Hortensia)	Überwinterung	Knospenfäule	<b>Play</b>	0,05 %	Vor dem Einwintern.
		Treiberei	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %
	Echter Mehltau		+ <b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Thrips, Spinnmilben		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Thrips	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %	
Impatiens	Neu-Guinea-Hybriden	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. Giessen.
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Spinnmilben, Weichhautmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %, nur Spinnmilben.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
	I. walleriana	Blattläuse, Weisse Fliegen	+ <b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.
		Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	
		Blattfleckenpilze, F. Mehltau	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.
Kakteen	Jungpflanzen	Basalfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen.
	Ab Einwurzelung	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Höhere Dosierung gegen Thrips.
		Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Substratoberfläche gut anfeuchten.
Kalanchoe	Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen.
		Pathogene Bodenpilze	+ <b>Folpet DG</b>	300 g	Je m <sup>3</sup> Substrat.
	Kultur bis Blüte	Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrm. im Abstand v. 3–4 Tagen.
		Thrips, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	
		Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Stängel- und Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Myrothecium, Stängelfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %.
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 % inkl. Blattläuse.
		Thrips	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %	
		Ab Blüte	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %
	Netzmittel		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
	Kübelpflanzen-Überwinterung	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,02 %.
Spinnmilben		+ <b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
Botrytis		<b>Play</b>	0,05 %	Vor allem nach den Schnitтарbeiten.	
Dickmaulrüssler, Blattläuse, Weisse Fliegen		<b>Actara G Profi</b>	2 g/l Substrat 30 g/m <sup>2</sup>	Blattläuse 1 g/l Substrat. Max. 2 Behandlungen, aufstreuen und einwässern. Behandlungen nur für Topf-/Container-Pflanzen.	
Lantana	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder zusätzlich <b>Flagship</b> 0,04 % spritzen.	
	Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %, nur Thrips.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Lobelia	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.	
Myosotis (Vergissmeinnicht)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Falscher Mehltau	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %, Temperatur mind. 15 °C.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %		

# TOPF- UND GRUPPENPFLANZEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Orchideen	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nebeneffekt auf Asseln.	
	Bakterien, Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15%	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Milben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.	
	Wuchsförderung	<b>Wuxal Profi</b>	0,1 %	Wöchentlich überbrausen.	
Palma	Blattkrankheiten	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Pelargonium (Geranium)	Stecklingsfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %		
	Bodenpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % oder <b>Folpet DG</b> 300 g/m <sup>3</sup> Erds substrat.	
	Bakteriosen	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,15 %.	
	Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	Oder <b>Tega</b> 0,05 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Macrosporium	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,15 %.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.	
Pelargonium grandiflorum	Raupen, Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 % ohne Blattläuse.	
	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Wiederholen. Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
Petunia	Aussaart	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen, sofort nach der Saat.
	Jungpflanzen	Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Nach Durchwurzelung wiederholt giessen.
		Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.
		Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.
		Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen. Oder 0,2 % + <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.
Poinsettia (Euphorbia)	Steckling	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen nach dem Stecken.
		Substratbeimischung	<b>Folpet DG</b>	300 g/m <sup>3</sup>	Oder <b>Fonganil</b> 25 ml/m <sup>3</sup> giessen. > S. 36.
	Kultur	Wurzelkrankheiten	<b>Fonganil</b>	0,02 %	
		Pathogene Bodenpilze	+ <b>Folpet DG</b>	0,12 %	
		Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	1. Behandlung als Mischung, 2. Behandlung nur mit <b>Plenum WG</b> .
		Weisse Fliegen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	
		Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrm. im Abstand v. 3–4 Tagen.
		Spinnmilben, Thrips, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 % ohne Spinnmilben.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	
Primula	Schnecken		<b>Limax Power</b>	50 g/m <sup>2</sup>	
		Raupen, Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Raupen, Thrips, Minierfliegen*	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Minierfliegen mit 0,8–1,6 %
		Spinnmilben, Thrips, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,06 %		
	Im Winter	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Im Frühling	Blattflecken, Ramularia	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Eisenchlorose		<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen oder 0,2 % + <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.
	Primula obconica	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Saintpaulia	Endtopf	Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrm. im Abstand v. 3–4 Tagen.
		Phytophthora-Welke	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % nach dem Topfen angiesen.
		Botrytis (Herzfäule)	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
	Ab Blüte	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Mit feiner Düse nur betauen.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Spritzen, Temperatur bei Applikation nicht unter 18 °C. Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
Scaevola	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %. Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen oder 0,2 % + <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.	
	Wurzel- und Stängelgrundfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Giessen. Oder <b>Previcur Energy</b> 0,15 %.	
Senecio (Cinerarien)	Aussaat	Vermehrungspilze, Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %.
	Jungpflanzen	Raupen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %.
		Bis zur Blüte	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %
	Weisse Fliegen, Blattläuse		<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %, <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
	Falscher Mehltau		<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %, Temperatur mindestens 12 °C während 12 Stunden.
	Alternaria, Botrytis		<b>Mapro</b>	0,05 %	Oder <b>Play</b> 0,05 %.
	Echter Mehltau		<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Rost, Blattflecken		<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Rost, Blattfleckenpilze		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
	Beim Aufblühen		Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %
	Sinningia	Phytophthora	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen.
	Solanum/Capsicum	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Oder <b>Mapro</b> 0,1 %.
Weisse Fliegen, Blattläuse		<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 % oder <b>Plenum WG</b> 0,06 %.	
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
Thrips		<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %, <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
Netzmittel		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Weichhautmilben, Spinnmilben		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.	
Streptocarpus	Stängelfäule, Phytophthora-Welke	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen.	
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	2 mal gründlich spritzen.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
	Thrips	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %		
Surfinia	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Ou <b>Flagship</b> 0,04 %.	
	Thrips	+ <b>Match Profi</b>	0,2 %		
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen oder 0,2 % + <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.	
Verbenen	Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,2 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %, <b>Cuprofix 35</b> 0,21 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Flagship</b> 0,04 %.	
	Thrips, Blattläuse	+ <b>Kendo</b>	0,01 %		

## TOPF- UND GRUPPENPFLANZEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Viola (Pensee)	Saatbeet	Bodendesinfektion	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Je Are, Wartefrist beachten.
		Bodenpilze	<b>Folpet DG</b>	150–300 g/m <sup>3</sup>	Dem Erds substrat beimischen.
	Nach dem Pikieren	Vermehrungspilze, Wurzelhalsfäulen	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Giessen.
			+ <b>Folpet DG</b>	0,12 %	
		Ramularia-Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, wiederholt spritzen.
	Jungpflanzen	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Mycocentrospora-Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,15 %.
			+ <b>Fonganil</b>	0,02 %	Temperaturen mind. 12 °C für 12 Stunden.
		Falscher Mehltau, Ramularia	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
			Spinmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %
		Schnecken	<b>Limax Power</b>	50	g/m <sup>2</sup>
		Thrips, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,06 %		
	Vor dem Einwintern	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 %	
		Bakteriosen	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,25 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.
		Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Ab der Blüte	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 %	
		Blattläuse, Raupen, Thrips	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	

## WACHSTUMSREGULATOREN

### Alar® und Bonzi®

Kultur	Alar® in %	Bonzi® in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Achimenes-Hybriden	0,2		Erste Behandlung bei ca. 5 cm Höhe. Rechtzeitig wiederholen.
Ageratum	0,3	0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Unter Hochglas oder Folie, eventuell wiederholen.
Allamanda cathartica	0,25		
Alonsoa		0,1–0,2	
Amaranthus	0,3		
Anagallis	0,3–0,5		
Anemone spp.	0,3	0,25–0,5	Wiederholen.
Anisodonteia capensis	0,15–0,25		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Anthemis	0,3	0,25	Bei Beginn des Durchtriebes nach Handstutz.
Antirrhinum		0,1–0,2	Eventuell wiederholen.
Argyranthemum frutescens (Strauchmargerite)	0,5	0,25–1	Bei beginnendem Längenwachstum rechtzeitig wiederholen.
Topf	0,2–0,4	0,5–1,5	5–10 Tage nach dem Stecken, bzw. Topfen. Mehrtrieber, wenn Neutriebe 2–3 cm lang sind. Vor allem bei stark wachsenden Sorten wiederholen.
Schnitt	0,4	0,5–1	Während des Stängelwachstums.
normale und gesteuerte Kultur	0,4	1,0–1,5	Kurzer Blütenhals: sobald Blütenknospen erkennbar.
Astern, Asteriscus	0,3		Eventuell wiederholen.
Bacopa Satura	0,3		
Begonia Elatior und Lorraine		0,25–0,5	Im Schlusstopf nach Durchwurzelung, besonders bei Begonia Lorraine rechtzeitig wiederholen. Kurze Blütenstiele: sobald Blütenknospen sichtbar.
Begonia Heterosis Nonstop		0,1–0,25	Beginnender Pflanzenaufbau.
Begonia semperflorens		0,05–0,15	Bei Beginn des Längenwachstums.
Begonia, Knollen- und Strauchbegonien		0,25–0,5	Mehrmals wiederholen.
Bellis	0,2–0,3	0,05–0,25	Sofort nach dem Anwachsen bei beginnendem Längenwachstum. Bei wüchsigem Wetter rechtzeitig wiederholen.
Beioperone guttata	0,3–0,5		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Bidens	0,5		
Bougainvillea-Hybriden		0,15–0,25	7 Tage nach dem Stutzen.
Brachycome	0,3	0,25	Bei Beginn des Durchtriebes nach Stutzen von Hand. Wiederholen.
Brassicaceae (Zierkohl)	Topf	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum.
Browallia speciosa	0,3		Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. 1 mal wiederholen.
Calceolaria-Hybriden		0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Beim Spritzen nur betauen.
Calceolaria polyrhiza/rugosa		0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Spritzbehandlungen rechtzeitig wiederholen.
Calendula officinalis	0,2–0,3		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Calibrachoa-Hybriden	0,3		
Callistephus	Topf, Schnitt	0,3–0,5	Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. Rechtzeitig wiederholen.
Campanula isophylla	0,3		Bei 8–10 cm Triebhöhe, evtl. wiederholen.
Capsicum annuum	0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum, evtl. wiederholen.
Catharanthus roseus		0,25–0,5	Bei Beginn des Pflanzenaufbaus.
Celosia argentea	0,3		Bei beginnendem Längenwachstum.
Cheiranthus		0,15–0,25	
Cineraria	0,2–0,3 %		Nach dem Einwurzeln im finalen Topf.
Coleus-blumei-Hybriden	0,3–0,5		Auf 6–10 cm hohe Pflanzen.
Columnea	0,2–0,3		Zu Beginn des Längenwachstums.
Cotoneaster	0,5 %		Auf den neuen Austrieb von ca. 3 cm.
Cosmea	0,5		
Crassula coccinea		0,25	Nach dem Durchwurzeln im Endtopf.

# WACHSTUMSREGULATOREN

Kultur		Alar* in %	Bonzi* in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Crossandra		0,2–0,4		Zu Beginn des Längenwachstums.
Cuphea ignea			0,15–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum.
Dahlia	Topf	0,3–0,5		Auf 5–8 cm hohe Pflanzen, eventuell wiederholen.
Dianthus	Topf		0,2–0,3	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Rechtzeitig wiederholen.
Dicentra spectabilis	Topf		0,5–1	Bei beginnendem Längenwachstum. <b>Efalfix Pro</b> 0,02 % zusetzen.
Dimorphotheca			0,3	
Dorotheanthus			0,2	
Dyssodia (Thymophylla tenuiloba)		0,3	0,25	Beginn Durchtrieb nach Stutzen von Hand.
Erigeron	Topf	0,3–0,5		
Euphorbia (Poinsettia pulcherrima)			0,1–0,25	Feste, farbintensive Brakteen. Bis spätestens Mitte Oktober.
			0,1	Zur Zeit der Brakteenausbildung sauberes (Regen-) Wasser verwenden.
Eustoma grandiflorum			0,25–0,5	Topfkultur. Rechtzeitig beginnen. Blaue: niedere Dosierung, weisse: höhere Dosierung.
Exacum affine		0,1–0,2		Bei beginnendem Längenwachstum wiederholen.
Felicia		0,3–0,5		
Forsythia		0,5	0,6	Seitentriebe mit einem guten Blütenknospenansatz.
Fuchsia spp.			0,5–0,6	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Wiederholen. Bessere Verzweigung, mehr Seitentriebe.
Gazania		0,3–0,5		Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. Im Endtopf rechtzeitig wiederholen.
Gerbera	Topf		0,3	Blütenknospen gerade sichtbar. Wiederholen.
Gnaphalium			0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Nur betauen
Gomphrena globosa	Topf		0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Wiederholen.
Grevillea		0,3		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Helianthus		0,4–0,5		
Heliotropium			0,25	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Rechtzeitig wiederholen.
Hibiscus			0,1–0,2	Bei Beginn des Durchtriebes, eventuell wiederholen.
Hydrangea (Rohware)		0,2–0,4	0,5–1,0	Wenn Triebe 5–7 cm lang, evtl. wiederholen.
Hydrangea (Treiberei)		0,4	0,5–1,0	Bei beginnendem Längenwachstum, nach Bildung des 3. oder 4. Blattpaars.
Hypoestes phyllostachya			0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden		0,3	0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Impatiens walleriana		0,3	0,1–0,15	Bei beginnendem Längenwachstum.
Iresine		0,3		
Kalanchoe-Hybriden		0,3–0,5	0,05–0,2	Bei beginnendem Längenwachstum. Kurze Blütenstiele. Stark wachsende Sorten <b>Bonzi</b> 0,2 %, wenn Blütenstiele 1–1,5 cm lang sind.
Lantana camara			0,25–0,5	Wüchsige Jungpflanzen ungestützt oder auf 6 cm lange Triebe nach dem Pinzieren. Spritzbehandlung wiederholen.
Lavatera trimestris			0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Leonotis leonurus			0,15–0,25	Nach Durchwurzelung im Endtopf, eventuell wiederholen.
Lilium	Topf		0,2–0,3	Bei 8–10 cm Triebhöhe. Nach Durchwurzelung 1–2 mal wiederholen.
Lobelia		0,3–0,5		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Matthiola (Levkoje)			0,2–0,3	Eventuell wiederholen.
Mesembryanthemum		0,2	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Million Beils		0,4	0,25	Nach dem Pinzieren auf ca. 1–2 cm hohe Pflanzen.
Mimulus			0,1–0,2	
Myosotis		0,2–0,3		
Nemesia			0,1–0,2	
Nicotiana affinis		0,3	0,25	
Nierembergia hippomanica		0,3		
Oxalis deppei			0,2–0,3	Kompakte, standfeste Pflanzen. Wenn Blätter schieben. In Abständen von 6–10 Tagen wiederholen.
Papaver		0,3	0,25–0,5	Spätestens zu Beginn des Blütenknospenansatzes.

Kultur		Alar* in %	Bonzi* in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Pelargonium zonale	Pikierstadium		0,1	Sämlinge von F1-Hybriden
	Endtopf		0,25	
Pelargonium zonale, -peltatum, vegetativ vermehrte Pflanzen				Für bessere Verzweigung.
	Bewurzelte Jungpflanzen im Endtopf		0,25–0,5	Pelargonium peltatum. Rechtzeitig wiederholen.
	Lichtarme Wintermonate		0,1	Pelargonium zonale/peltatum. Alle 3–4 Wochen wiederholen.
	Beginn Längenwachstum		0,1–0,25	Pelargonium zonale/peltatum.
Pentas			0,15–0,25	Im Endtopf nach Durchwurzelung bei 8–10 cm langen Trieben. Evtl. wiederh.
Petunia		0,3	0,1–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Plectranthus		0,3	0,25	Bei Austrieb nach Handstutz.
Plumbago		0,3		
Primula acaulis/polyantha		0,3	0,25	Im Endtopf; vor allem bei Hauskulturen.
Ranunculus	Topf	0,3	0,25–0,5	Wiederholen.
Rhododendron-Simsii-Hybriden (Azalee)		0,3–0,4	2–3	Triebabschluss und gleichmässiger Knospenansatz. <b>Alar:</b> frühe Sorten 1. Julihälfte, mittelfrühe 2. Julihälfte, späte Sorten bis Anfang August, 1 l Brühe auf 6–7 m <sup>2</sup> . <b>Bonzi:</b> 1–2 Wochen später, 15 l/Are.
Rosa	Topf		1–1,5	1. Behandlung bei 4–5 cm Trieblänge. Gut feucht halten.
Saintpaulia und Streptocarpus		0,3		Kurze Blatt- und Blütenstiele. Bei beginnendem Längenwachstum.
Sanvitalia		0,3		Bei beginnendem Längenwachstum.
Scaevola			0,25	
Schizanthus-wisetonensis- Hybriden		0,3	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Senecio (Cineraria-Hybriden)		0,3	0,25–0,5	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Wiederholen.
Senecio (Cineraria maritima)		0,2	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Sinningia (Gloxinia)		0,2		Nach Durchwurzelung im Endtopf. Maximal 10 l Brühe/100 m <sup>2</sup> .
Solanum		0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Wiederholen.
Solanum (Ziertomate)		0,3		
Surfinia		0,3–0,5	0,25–0,5	Wiederholen.
Tagetes		0,3	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Tibouchina		0,3		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Torenia		0,3		Eventuell wiederholen.
Trachelium	Topf	0,3		Endtopf. Wiederholen.
Tradescantia			0,15	
Verbena-Hybriden		0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Viola-wittrockiana-Hybriden (Pensees)		0,1–0,5		Grössere Frostresistenz. Sofort nach dem Anwachsen bei beginnendem Längenwachstum. Bei wüchsigen Wetter rechtzeitig wiederholen.
		0,5		
	Gefässkulturen		0,05–0,25	
Zinnia elegans		0,3		Bei beginnendem Längenwachstum. 1 mal wiederholen.

# LAUBGEHÖLZE

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Laubgehölze allgemein	Überwinternde Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Kurz vor Aufbrechen der Knospen.
	Biostimulator verbessert Haltbarkeit, Qualität und Widerstandsfähigkeit	<b>Hicure</b>	0,25 % (2,5 l/ha)	Spritzen oder giessen alle 10–14 Tage. Bei Spritzung 0,125 % alle 5–7 Tage. Bester Effekt bei Anwendung vor Wurzelentwicklung und Blüteninduktion oder vor Frost, Trockenstress und Hitze.
	Verbessert Wiederbenetzbarkeit, Wasserverteilung und Haltevermögen im Substrat von Container-Pflanzen	<b>Qualibra</b>	20 l/ha	Ab März/April Spritzung mit 500–1000 l Wasser/ha, nachberegnen mit 2–3 l/m <sup>2</sup> (2–3 mm). Bessere Wasserverteilung im Topf/Container bei Tropfbewässerung.
	Blattdüngung/Netzmitteleffekt	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	Allen Spritzungen zusetzen.
	Magnesium-Mangel	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %	Bei magnesiumbedürftigen Kulturen präventiv spritzen.
Acer (Ahorn)	Schwarzfleckenkrankheit	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,15 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Aesculus (Rosskastanie)	Blattbräune (Guignardia)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %. Beim Austreiben der Knospen 2–3 Behandlungen.
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,2 %	
	Kastanienminiermotte	<b>TreeCare</b>		3 Jahre Schutz. Anwendung durch Baumspezialist auf Anfrage.
	Kastanienminiermotte, Thrips, Spinnmilben, Blattläuse	<b>SanoPlant Neem</b>	0,5 %	Ab Ende Mai alle 3 Wochen.
Betula (Birke)	Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Ab Ende Mai alle 3 Wochen.
	Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %.
	Blattfleckenkrankheit, Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Buxus (Buchs)	Stängelgrundfäule, Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (unter Glas).
	Buchstriebssterben (Cylindrocladium), Rost, Ascochyta buxicola, Phyllosticta limbalis, Phyllosticta buxina und Guignardia buxi	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Max. 3 Behandlungen. Bei Bedarf nach 10–14 Tagen wiederholen. Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
	Cylindrocladium-Zweigsterben	<b>Play</b>	0,1 %	Ab Austrieb etwa alle 3 Wochen wiederholen. Oder <b>Daconil Weather Stik</b> 0,3 %.
	Buchsbaumzünsler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Ab Befallsbeginn.
	Buchsbaumzünsler, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
	Buchsbaumzünsler	<b>Kendo</b>	0,015 %	Bei Befall wiederh. Bei Einzelpfl. <b>Kendo Gold</b> 2 %.
	Buchsbaumspinnmilbe, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Bei Befall, wiederholen.
Carpinus (Hainbuche)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Clematis (Waldrebe)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Clematis-Sterben	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %, wiederholt giessen.
Cornus (Hartriegel)	Blattfleckenkrankheit	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Corylus (Haselnuss)	Knospengallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
Euonymus (Spindelstrauch)	Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Im Sommer.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Fagus (Buche)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %.
Forsythia (Forsythien)	Monilia, Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	Behandlung bei Blütebeginn und 10 Tage später.
Hedera (Efeu)	Blattläuse, Thrips	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Spinnmilb., Thrips, Weichhautmilb.	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 % (nur Spinnmilben)
	Blattflecken	<b>Score Profi</b> oder <b>Cuprofix Fluid</b>	0,05 % 0,3 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,29 %. Mehrmals wiederholen.
Hydrangea (Hortensie)	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Hypericum (Johanniskraut)	Blattfleckenkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Zu Beginn der Vegetation. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Daconil Weather Stik</b> 0,3 %.
Ilex (Stechpalme)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Minierfliegenlarven	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Anfang und Mitte Juni. Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.
Ligustrum (Liguster)	Thrips, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Behandlung Minierfliegen im Juni.
	Blattfleckenkrankheiten	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
Lonicera (Geissblatt)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Von Anfang bis Mitte Juni.
Mahonia (Mahonie)	Rost, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,2 %.
	Rost, Blattflecken	<b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	Oder <b>Daconil Weather Stik</b> (nur Rost).
Parthenocissus (Jungfernebe)	Falscher Mehltau	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Platanus (Platane)	Blattflecken (Anthracnose, Apiognomonina spp.)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, oder <b>Cuprofix Fluid</b> 0,4 %, 2–3 mal ab dem Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Populus (Pappel)	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %, ab Mitte Juni.
Potentilla (Fingerkraut)	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %. 2–3 mal.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Prunus-Arten (Zierkirsche, Kirschlorbeer)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Monilia, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Beim Aufblühen und 10 Tage später. Behandlung auf die jungen Triebe.
	Gespinstmotten, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
	Schrotschuss	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %, <b>Thiovit Jet</b> 0,2 %.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,2 %, <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %. Behandlung auf die jungen Triebe.
Quercus (Eiche)	Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 % auf neuen Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Rhododendron	Zweigsterben, Blattfleckenkrankh.	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Vor und nach der Blüte
	Phytophthora-Stammfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % giessen (unter Glas).
	Blütenknospenfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Rhododendronzikade (Vektor) vorbeug. behandeln.
Salix (Weide)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,2 %.
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Schorf, Marssonina	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %. Vorbeugend behandeln, mehrmals wiederholen.
	Schorf, Marssonina	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %. Vorbeugend behandeln, mehrmals wiederholen.
Sambucus (Holunder)	Schwarze Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
Syringa (Flieder)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Tilia (Linde)	Gallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
	Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Dithane, Neotec</b> oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %, ab Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Nach der Blüte. Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
Ulmus (Ulme)	Ulmblattgallenlaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,2 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Viburnum (Schneeball)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %. Im Vorsommer 2 mal.
	Gespinstmotten, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	

# KONIFEREN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Abies (Weisstanne)	Tannentrieblaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
Chamaecyparis (Scheinzypresse)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.
	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (unter Glas) vor dem Topfen tauchen oder nach dem Topfen wiederholt giessen.
Juniperus (Wacholder)	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,15 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (unter Glas) giessen.
	Gitterrost	<b>Delan WG</b>	0,05 %	Mehrere Behandlungen von Ende-Aug. bis Ende-Okt.
	Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Indar 5 EW</b> 0,2 %.
Picea (Fichte)	Fichten-Gallenlaus (Ananasgallen)	<b>Genol Plant</b>	2 %	2 mal ab Ende März.
	Fichtenröhrenläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	Spritzungen von Anfang bis Mitte April oder später, bei Temperaturen über 10 °C.
	Fichtenröhrenläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Fichtenspinmilben (rote Nadeln)	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 % (speziell bei Zwergformen).
Picea (Blautanne)	Cucurbitaria (Knospensterben)	<b>Cuprofix Fluid</b>	2,5 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 1 %.
	Blattdünger, Netzmittel	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	Vor Austrieb sowie Mitte Juni und Mitte Juli.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Mitte bis Ende März. Oder <b>Zenar</b> 0,04 %.
	Läuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Mitte April.
Pinus (Föhre)	Föhrenwolllaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,1 %	Mai bis Juni.
	Triebsterben	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,5 %	Mitte April bis Anfang Mai. Oder <b>Delan WG</b> 0,05 %.
	Föhrenschütte	<b>Dithane Neotec</b>	0,4 %	Spritzungen Ende Juli bis Anfang August sowie Anfang September.
	Blattdünger, Netzmittel	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
Taxus (Eibe)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Zenar</b> 0,04 %, wiederholen.
Thuja (Lebensbaum)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %. Im Mai nach 10 Tagen wiederholen.
	Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Zweigsterben (Kabatina) und Nadelbräune	<b>Dithane Neotec</b>	0,4 %	Mehrmals ab Mai. Oder <b>Cuprofix Fluid</b> 0,4 %, <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.



## MossKade®

**Physikalisch gegen Moose, Lebermoose, Algen und Flechten im Rasen, auf Wegen und Plätzen**

### Vorteile

- Auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen
- Eliminiert bestehende und verhindert neu auftretende Beläge
- Anwendbar auf Stein, Beton und Holz
- Effekt tritt nach wenigen Tagen ein
- Anwendbar bei Temperaturen von 5-25 °C



## SPRITZPLAN FÜR GEHÖLZE UND BAUMSCHULEN

Kulturabschnitt	Problem	Produkt	Dosierung
Vor dem Austrieb	Spinnmilben- und Blattläuseier, Fichtengallenläuse, Wollläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %
Anfang April	Schorf, Anthraknose, Blattflecken, Föhrenschütte, Blütenmonilia Blattläuse	<b>Score Profi</b> + <b>Plenum WG</b>	0,05 % 0,04 %
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 %
Zum Austrieb	Vorratsdüngung	<b>Plantomaag Mix 4M/6M</b>	
Mitte April	Schorf, Falscher Mehltau, Blattflecken, Föhrenschütte, Botrytis, Blütenmonilia (Nebenwirkung)	<b>Delan WG</b> + <b>Play</b>	0,05 % 0,1 %
	Blütenmonilia Blattläuse	<b>Score Profi</b> <b>Plenum WG</b>	0,05 % 0,04 %
Anfang Mai	Rost, Blattflecken, Anthraknose	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
	Erhöhte Widerstandsfähigkeit, verbessert Qualität, fördert Wurzelwachstum Blattbehandlung/Giessbehandlung alle 10–14 Tage	<b>Hicure</b>	2,5 l/ha
	Erleichtert Wiederbenetzung, Eindringen und Verteilung des Wasser, höhere Wasserspeicherung im Substrat, fördert Wurzelwachstum	<b>Qualibra</b>	20 l/ha
	Magnesiummangel, Blattdüngung	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %
Mitte Mai	Algen, Flechten, Moose und Lebermoose in Containerkulturen und Topfpflanzen	<b>MossKade</b>	1:10
	Schorf, Monilia, Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Score Profi</b>	0,05 %
Anfang Juni	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Spinnmilben und Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %
Anfang Juni	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Schorf, Echter Mehltau, Schrotschuss, Rost	<b>Tega</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
Ende Juni	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
	Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Botrytis	<b>Tega</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Thrips	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Eisenmangel	<b>Sequestrene Rapid</b>	10–20 g/m <sup>2</sup>
Mitte Juli	Magnesium-Mangel, Blattdüngung	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %
	Rost, Echter Mehltau, Kabatina, Sphaeropsis, Blattbräune	<b>Score Profi</b>	0,05 %
Mitte Juli	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Rote und Gemeine Spinnmilben	+ <b>Zenar</b>	0,04 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
Mitte August	Rost, Echter Mehltau, Kabatina, Sphaeropsis, Blattbräune	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %
Bis September	Algen, Flechten, Moose und Lebermoose in Containerkulturen und Topfpflanzen	<b>MossKade</b>	1:10
Anfang Oktober	Um die überwinterten Stadien der Pilzkrankheiten zu dezimieren und die Holzreife zu fördern	<b>Cuprofix 35</b> + <b>Delan WG</b>	0,7 % 0,05 %
	Gegen Blattläuse auf Koniferen	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %

## Buchsbaumzünsler vorbeugen und bekämpfen



Raupe

Falter

Blattfrass

Ab März, wenn die Temperaturen 7 °C erreichen und darüber bleiben, sollte der Buchsbaum alle 1–2 Wochen vorbeugend auf neue Frassschäden und Raupen kontrolliert werden. Werden nur einzelne kleine Befallsherde mit Gespinsten gefunden, können diese auch durch Rückschnitt und Entsorgung via Kehrichtsack entfernt werden. Je früher und in je kleinerem Stadium Buchsbaumzünslerlarven gefunden werden, umso einfacher sind sie zu bekämpfen. Um Buchsbaumzünsler effektiv zu bekämpfen, wird **Affirm Profi** (0,2%), **Perfetto** (0,6–0,8%) oder **Kendo** (0,015%) eingesetzt. **Kendo** wirkt am besten durch Kontakt, also wenn die Raupen direkt getroffen werden, und durch Frass, wenn sie den Wirkstoff über die Nahrung aufnehmen. **Affirm Profi** ist ein neues hochwirksames, ganz spezifisch auf Lepidopteren (Schmetterlinge oder Falter) wirkendes Insektizid. Für ein gutes Resistenzmanagement ist es wichtig alle 3 Produkte abwechselnd anzuwenden. Da die Buchsbäume recht dicht wachsen und das vorhandene Gespinst den Spritznebel vor dem Eindringen in das Buchsbauminnere abhält, ist es wichtig die Spritzdüse auch in die Pflanze zwischen die Zweige zu halten, sowie aufwärts zu spritzen, um die Blattunterseiten zu treffen. So werden auch versteckt sitzende Schädlinge getroffen. Der Zusatz von Mischpartnern, welche die Wasserspannung der Spritzbrühe herabsetzen, wirkt sich positiv auf die Effektivität der Behandlung aus. Das Produkt zerfließt besser auf der Pflanze und gelangt leichter zwischen dicht aneinander liegende Blätter. Um die Netzwirkung zu erhöhen, wird **Wuxal Profi** (0,2%), ein Blattdünger mit netzender Wirkung, oder **Etalix Pro** (0,02%), ein reines Netzmittel, zugemischt. Die Spritzung gegen Buchsbaumzünsler kann auch sehr gut mit **Play** zur Behandlung gegen Buchstriebsterben kombiniert werden. Die Spritzbehandlung, besonders mit Blattdüngern, erfolgt am besten abends. Bei Temperaturen über 25 °C und starker Sonneneinstrahlung verliert der Spritztropfen durch Verdunstung zu schnell an Grösse, erreicht somit das Ziel nicht mehr und die Gefahr für Abdrift erhöht sich. Ausserdem sollte ausserhalb des Bienenfluges, am Morgen oder am Abend, gespritzt werden. Drei bis fünf Tage nach der Behandlung ist es sehr wichtig, eine Wirkungskontrolle durchzuführen und gegebenenfalls weitere Behandlungen folgen zu lassen, bis keine Raupen mehr vorhanden sind. Nach erfolgreicher Bekämpfung sollte die visuelle Kontrolle auf Buchsbaumzünsler im Abstand von 1–2 Wochen fortgesetzt werden. Die versteckt sitzenden kleinen Eigelege sind nur sehr schwer zu finden. Zuflug von adulten, flugfähigen Buchsbaumzünslern von anderen befallenen Buchsbäumen in der Umgebung kann erneut zu Eiablage und Frass durch Raupen führen.

Möchte der Privatanwender mehrere Buchsbäume oder Buchshecken selbst behandeln oder bevorzugt er biologische Produkte, sind diese im Maagoplan im Abschnitt Gehölze und Sträucher zu finden.



**Affirm® Profi**, 1 kg,  
**Perfetto®**, 250 ml  
oder **Kendo®**, 250 ml,  
ideal für Hecken  
und grössere Buchsbestände.

## Buchstriebsterben vorbeugen und bekämpfen



Befallene Triebe

Blattflecken

Blattfall

Bei der Pflege von Buchs ist darauf zu achten, dass nur von unten an die Wurzel gegossen wird. Bei ersten Infektionen an grossen Pflanzen kann vorsorglich mit einem kräftigen Rückschnitt saniert werden. Schnittabfall, abgefallene Blätter und die oberste Bodenschicht, in der die Sporen bis zu 5 Jahre überleben können, sollten der Kehrichtverbrennung zugeführt werden. Die Schnittwerkzeuge werden anschliessend mit 70%igem Alkohol desinfiziert, um das Übertragen auf andere Pflanzen zu verhindern. Kleine, stark befallene Pflanzen werden gerodet. Beim Buchstriebsterben sollte möglichst nicht an gleicher Stelle erneut Buchs gepflanzt werden.

Bekämpft wird eine vorhandene Infektion ab Mitte April bis Oktober mit dem abstoppenden **Score Profi** (0,05%) oder **Play** (0,1%). Soll die noch gesunde Pflanze bei Gefahr für Infektion behandelt werden, wird **Daconil Weather Stik** (0,3%) oder **Dithane Neotec** (0,3%) als schützendes Belagsfungizid eingesetzt. Alle Produkte sind auch vorbeugend wirksam und können mit der Behandlung gegen Buchsbaumzünsler kombiniert werden. Auch bei diesen Behandlungen können Mischpartner wie Blattdünger oder Netzmittel der Spritzbrühe zugesetzt werden. Nur wenn alle vorbeugenden Massnahmen beachtet werden, sind Spritzbehandlungen Erfolg versprechend. Im Sinne eines professionellen Resistenzmanagements ist es sinnvoll, die Produkte **Score Profi**, **Play** und **Daconil Weather Stik** im Wechsel anzuwenden, besonders, wenn sehr viele Anwendungen auf den gleichen Bestand appliziert werden. So bleibt die Wirkungssicherheit der Produkte im Betrieb oder vor Ort beim Kunden sehr lange erhalten.

Wird neuer Buchs gepflanzt, können die tendenziell etwas weniger anfälligen, schneller wachsenden grossblättrigen Sorten gewählt werden. Sie trocknen nach Regen rascher ab. Beim Einkauf von Pflanzmaterial ist eine sorgfältige Kontrolle auf Schaderreger ratsam.



**Daconil Weather Stik®**, 5 l,  
**Dithane® Neotec**, 1 kg,  
**Play®**, 300 g,  
**Score Profi**, 500 ml.



# TreeCare

für : Kastanienbaum



Blätter von unbehandelten (links) und behandelten Bäumen in Zürich.

Roskastanien werden seit Jahrhunderten in unseren Städten und Kommunen gepflanzt und sind zu einem angenehmen und vertrauten Anblick in unserer Nachbarschaft und im öffentlichen Raum geworden. Roskastanienbäume in voller Blüte sind eines der ersten Anzeichen, dass der Frühling endlich da ist. Ihre schönen grünen Laubblätter entfalten sich und die herrlichen weissen Blüten gehen auf.

Aber bereits im Juni ist alles verblüht und das üppige grüne Blätterkleid verfärbt sich braun, wenn es wieder einmal zu einem Miniermottenbefall kommt – wie so oft in den vergangenen Jahren.



Die Larve der Roskastanien-miniermotte.



Als erste Anzeichen der Blatt-minierung entwickeln sich auf den Blättern weisse Flecken, die später braun werden.



Während der Sommermonate wird das Laub immer mehr mit Blattminen überzogen.



Befallene Bäume verlieren während der Sommermonate kontinuierlich ihre Laubblätter.

## Vorbeugen, schützen und erhalten

Maag Profi TreeCare für Roskastanien ist eine innovative Lösung, um einen Miniermottenbefall zu verhindern, die Gesundheit Ihrer Bäume zu schützen und die Eleganz und Schönheit Ihrer städtischen Grünflächen zu erhalten.

Baumalleen haben einen bedeutenden Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen, die in Städten leben oder arbeiten. Bäume können das ästhetische Erscheinungsbild einer Stadt aufwerten und ein Gefühl von Identität, Gemeinschaft und Raum schaffen. Ausserdem nehmen Bäume Kohlendioxid auf und filtern Toxine aus der Luft. Sie tragen so zu einer gesunden und lebendigen Umgebung und zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Menschen bei.

Jedes städtische Garten- oder Grünflächenamt hat die Aufgabe, die Grünflächen zum Wohle der örtlichen Bevölkerung zu unterhalten und zu pflegen. Dabei tritt regelmässig das Problem eines Befalls durch Roskastanien-miniermotten auf, das hohe Kosten verursacht und meist ohne Erfolg bekämpft wird. Bis jetzt.

Maag Profi hat mit TreeCare eine komplette Lösung entwickelt – ein Servicepaket zur wirksamen und kostengünstigen Lösung dieses Problems. Das Paket beinhaltet die Behandlung Ihrer Bäume durch einen von Maag Profi geschulten und zertifizierten TreeCare-Baumpfleger und unsere Garantie über einen 3-jährigen Schutz vor einem erneuten Befall.

Mit diesem innovativen und kosteneffektiven Servicepaket bekämpfen Sie die Roskastanienminiermotte in Ihrer Gemeinde und stellen die Schönheit Ihrer Bäume und Alleen, Parks und Grünflächen wieder her.

### Das komplette TreeCare-Servicepaket von Maag Profi bietet:



**1 Anwendung für 3 Jahre Ruhe**  
Keine jährliche Anwendung mehr erforderlich.



**Zeitsparend - kein vorzeitiger Blattfall**  
Kein ständiges Laubfegen in den Sommermonaten mehr.



**Gezielte Behandlung**  
Unauffällige Mikroinjektionsbehandlung mit minimaler Beeinträchtigung/Störung der Bäume, der Öffentlichkeit und der Umwelt.



**Maag-Profi-zertifizierter Baumpfleger**  
Die Behandlung wird von einem zertifizierten Baumpfleger durchgeführt.



**Baum-Garantie**  
Eine befallsfreie Zeit von 3 Jahren wird garantiert.



**Vollständige, integrierte Lösung**  
Unterstützung Ihres städtischen Baum- und Grünflächenmanagements, indem die Eleganz und Schönheit gut entwickelter Bäume erhalten bleibt.

#### Matthias Brunner AG

Restelbergstrasse 64, 8044 Zürich, +41 44 361 36 76  
info@matthiasbrunner.ch, www.matthiasbrunner.ch

Maag Helpline 0900 800 009 (Festnetz 49 Rp./Min.)  
www.maag-garden.ch www.maag-profi.ch

## SPRITZPLAN CHRISTBAUMKULTUREN

Kulturabschnitt	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
1. und 2. Aprilwoche	Fichtengallenläuse und Fichtenröhrenläuse	<b>Genol Plant</b>	0,2 %	
	Vorbeugender Schutz gegen ein breites Krankheitsspektrum	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Zum Austrieb	Langfristige Mehrnährstoffdüngung	<b>Plantomaag 4M/6M</b>		Sofortwirkung und Vorratsdüngung.
Ende April	Botrytis und Sclerotinia	<b>Play</b>	0,12 %	
	Läuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Blattdüngung und Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
	Biostimulant, fördert Blattgrün und Wurzelwachstum	<b>Hicure</b>	0,25 %	Spritzen alle 10–14 Tage oder Containerware giessen mit 2,5 l/ha.
Mitte Mai	Botrytis (Befall der jungen Triebe)	<b>Play</b>	0,12 %	
	Läuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
Unkrautbekämpfung März bis Oktober	Ausdauernde Unkräuter	<b>Divopan</b>	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	<b>GraminEx</b>	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

## SPRITZPLAN OBSTKULTUREN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
<b>Äpfel und Birnen</b>					
Stadium C/53 (Knospen-Aufbruch)		Verschiedene Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
		Schorf	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,25 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
		Apfelblütenstecher	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Behandlung bei Knospenaufbruch.
Stadium D/56 (Grünknospen-Stadium)		Schorf	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b>
		Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
		Frostspanner	+ <b>Perfetto</b>	0,4 %	Im Stadium Vor- oder Nachblüte.
Stadium E/59 (Ballon-Stadium)		Schorf, Mehltau, Monilia	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b>
		Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
		Förderung des Fruchtansatzes	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
Stadium G/67 (Abgehende Blüte)		Schorf, Mehltau Monilia, Rost	<b>Tega</b>	0,01 %	
		Schorf	+ <b>Malvin WG</b>	0,1 %	
Stadium I (Frucht Haselnussgrösse)		Schorf, Mehltau, Rost	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b>
		Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
		Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,04 %	Oder <b>Belrose gegen Blattläuse</b> 0,5 %.
		Spinnmilben	+ <b>Zenar</b>	0,02 %	
		Fruchtwanzen	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Vor- oder nach der Blüte.
		Birnblattsauger	<b>Vertimec Gold</b>	0,075 %	Nur Birnen oder <b>Kendo</b> 0,015 %
Mai bis Juni	Feuerbrand	<b>Bion</b>	0,002–0,004 %	Anwendung von Blüte bis zum Triebschluss.	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Stadium K/75 (Fruchtgrösse ca. 50 %. Ende Mai bis Anfang Juni)		Pilzkrankheiten	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b>
			+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
		Apfelwickler, Birnblattsauger, Kleiner Fruchtwickler, Schalen- wickler, Frostspanner	+ <b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,4 % ohne Birnblattsauger.
		Blattdüngung	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
	Gegen Stippe	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	0,4–0,6 %	Mindestens 3 Spritzungen nach Blüte. Bis August möglich.	

## OBSTKULTUREN

### Aprikosen

Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Monilia	<b>Play</b>	0,06 %	
Echter Mehltau, Monilia, Schrotschuss	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
	<b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	
Frostspanner	<b>Perfetto</b>	0,4 %	
Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,4 %	
Pfirsichwickler	<b>Affirm Profi</b>	0,03 %	Ab Ende Mai + 2. Gen. Ende Juli.

### Kirschen

Schädlinge und Pilzkrankheiten	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Monilia, Bitterfäule, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	
Röteln	<b>Frufix</b>	0,02 %	In die abgehende Blüte + <b>Wuxal Profi</b> 0,2 %.
Schrotschuss, Monilia, Sprühflecken	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b>
	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
Bitterfäule, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit			
Frostspanner, Schalenwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Spritzen im Stadium Vor- oder Nachblüte.
Kirschenfliege	<b>Basudin SG</b>	0,02 %	Beim Farbumschlag.

### Pfirsiche

Schädlinge und Pilzkrankheiten	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Kräuselkrankheit	<b>Score Profi</b>	0,03 %	Ab Austrieb im Februar 2 x, wenn Temperatur über 10 °C geht.
Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	Ab Austrieb.
Apfelwickler, Pfirsichwickler, Pfirsichmotte	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Bei Beginn des Raupenschlupfes.
Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,02 %	

### Pflaumen und Zwetschgen

Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
Narrenzwetschgen, über- winternde Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Im Februar, beim Knospenschwellen. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	<b>Play</b>	0,06 %	Zweite Applikation 3 Wochen vor Ernte.
Monilia, Schrotschuss, Rost	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b> 2–3 mal ab Blüte
Narrenkrankheit, Rost	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.

\* Genaue Konzentration siehe Gebrauchsanleitung auf der Packung.

## OBSTKULTUREN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
	Spinnmilben, Rostmilben (Teilwirkung)	<b>Zenar</b>	0,02 %	
	Frostspanner, Schalenwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Spritzen vor oder nach der Blüte.
	Pflaumenwickler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Anfang Juli und Ende Juli.

### Quitten

	Monilia, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,015 %	Oder <b>Rondo Combi L.</b>
	Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Malvin WG</b> 0,1 %.
	Blattbräune/Lagerkrankheiten	<b>Tega</b>	0,01 %/	Max. 4 mal. Ab Juni behandeln.
		+ <b>Malvin WG</b>	0,125 %	
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,015 %	

### Spalierreben

	Kräusel- und Pockenmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzungen oder <b>Thiovit Jet</b> 2 %.
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	0,6–1,2 kg/ha	Vor der ersten Bodenbearbeitung streuen und einarbeiten.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,0125 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,0125 %.
		<b>Vivando</b>	0,02 %	Bei 0,16–0,32 l/ha im Wechsel mit <b>Topas</b> .
	Falscher Mehltau	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Bis spätestens Ende August.
	Botrytis (Graufäule)	<b>Play</b>	0,1 %	Beim Schliessen der Trauben.
	Stiellähme	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	5 l/ha	1. Behandlung beim Weichwerden; 2. Behandlung 14 Tage später.
	Erdräupen, Rombenspanner, Springwurm, Traubenwickler 1. + 2. Generation	<b>Perfetto</b>	0,3 %	

### Walnuss (Juglans)

	Gallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Apfelwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Vor oder nach der Blüte.

## BEEREN

### Krankheits- und Schädlingskontrolle

Kultur/Problem	Produkt	Dosierung* (pro ha)	Wartefrist	Bemerkungen
Blattfleckenkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 l)		Vor der Blüte u. nach d. Ernte oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 % (3 kg).
Echter Mehltau	<b>Nimrod</b> oder <b>Score Profi</b> oder <b>Topas</b>	0,1 % (1 l) 0,05 % (0,5 l) 0,0125 % (0,125 l)	7 21 21	Im Abstand von 10–14 Tagen. Vor der Blüte und nach der Ernte. Max. 4 Behandlungen pro Jahr.
Echter Mehltau (Teilwirkung)	<b>Ortiva</b>	(0,125 l) 0,1 % (1 l)	14	Max. 3 Behandlungen
Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 % (1 kg)	14	Von Beginn bis abgehende Blüte. Max. 2 mal/Jahr.
Spinnmilben, Erdbeermitmilben	<b>Zenar</b> oder <b>Vertimec Gold</b>	0,04 % (400 g) 0,05 % (500 ml)	21 21	Vor der Blüte oder Ende August/Anfang September. Im Frühjahr. 1000 l/ha Brühe.
Erdbeerblütenstecher, Thrips	<b>Kendo</b> oder <b>Perfetto</b>	0,02 % (200 ml) 0,4 % (4 l)	21 3	Bei beginnendem Befall; wiederholen, ab dem Stadium der Blütenknospen. Nach Angabe der offiziellen Stellen. <b>Perfetto</b> max. 2 mal/Jahr.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l/ha)	3	Ab Auftreten.
Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,04 % (0,4 kg)	21	
Schnecken	<b>Limax Power</b>	50		g/m <sup>2</sup>

\* Anpassung der Dosierung gemäss «Handbuch Beeren», Schweizer Obstverband, 2017.

## Himbeeren/Brombeeren

Didymella-Rutenkrankheit und Brennflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 kg)	21	Im Frühjahr ab 20 cm Trieblänge und nach der Ernte. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 % (1 kg)	14	Ab Blütebeginn; wiederholen.
Rutenkrankheit (Teilwirkung)	<b>Ortiva</b>	0,1 % (1 l)	21	Max. 3 Behandlungen.
Himbeerrost	<b>Score Profi</b>	0,05 % (0,5 l)		Nur vor der Blüte und nach der Ernte.
Blattläuse, Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 % (30–40 l)		Bei Knospenaufbruch.
Himbeerkäfer, Himbeerblütenstecher	<b>Kendo</b>	0,01–0,02 % (0,1–0,2 l)	7	Beim Aufblühen, nur abends bei eingestelltem Bienenflug behandeln. Nebeneffekt auf Thrips.
	oder <b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	21	
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	7	Ab Auftreten.
Spinnmilben	<b>Zenar</b>	0,04 % (0,4 l)	21	Bei Blütebeginn bis Vollblüte.
Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,04 % (0,4 kg)	21	Beim Auftreten. Oder <b>Belrose gegen Blattläuse</b> 0,5 %.
Brombeermilben	<b>Thiovit Jet</b>	2 % (2 kg)		Als Austriebsspritz. od. 1 % bei Austrieb 10–15 cm lang.

## Johannisbeeren/Stachelbeeren

Blattfallkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 kg)	21	Nach der Blüte u. nach der Ernte. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Echt. Mehltau der Ribes	<b>Nimrod</b>	0,1 %	14	Nur in Stachelbeere. Alternierend <b>Ortiva</b> 0,1 % anwenden.
Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	21	
Mondscheinigkeit	<b>Tega</b>	0,05 %	14	Vorbeugend, sobald Fruchtansatz zu 50–90 % vorhanden ist. Max. 3 Behandlungen.
Mondscheinigkeit	<b>Play</b>	0,1 %	7	Nur Johannisbeeren. Max. 2 Behandlungen.
Echt. Mehltau, Mondscheinigk.	<b>Ortiva</b>	0,1 %	21	Oder <b>Hortosan</b> . Max. 3 Behandlungen.
Blattläuse, Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %		Bei Knospenaufbruch.
Blattläuse, Gemeine Kommaschildlaus (Teilwirkung)	<b>Pirimor</b>	0,04 %	21	Beim Auftreten.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	7	Ab Auftreten.



## GraminEx™

Herbizid mit Bodenwirkung zur selektiven Bekämpfung während der Wintermonate. Beseitigt einjährige Unkräuter und Ungräser sowie Quecken mit zuverlässiger Dauerwirkung zwischen Bäumen und Sträuchern, im Obstbau, in Reben sowie Beeren.

### Vorteile

- Löst Gräserprobleme inkl. Quecken und Unkräuter
- Besonders gut wirksam bei niedrigen Temperaturen (< 10 °C)
- Anwendung ausserhalb der arbeitsintensiven Zeit im Gartenbau



### Anwendung:

Spritzbehandlung zwischen Bäumen und Sträuchern gegen einjährige Unkräuter und Ungräser (Raygras, Rispengras, Honiggras, Hirsearten und andere Gräser sowie gegen Vogelmiere, Knöterich und Ehrenpreis) mit **GraminEx** 2,5–4,0 l/ha (25–40 ml/Are) und gegen Quecken mit 5–6,25 l/ha (50–63 ml/Are). Behandlung ab Ende Oktober bis Mitte Januar auf nicht gefrorenen schnee- und eisfreien Boden.

## SPRITZPLAN RASENPFLEGE

	Problem	Produkt	Dosierung % oder je Are	Bemerkungen
<b>Neuanlagen</b>				
Bei Auftreten	Werren, Erdraupen, Erdschnakenlarven	<b>Cortilan</b>	500 g	Je Are auf feuchten Boden streuen.
Ab dem 1. Schnitt Frühjahr bis Herbst	Rasenpilze, Pathogene Bodenpilze, Rost	<b>Headway</b> + <b>Daconil</b> <b>Weather Stik</b>	22,5 ml 0,3 %	10 l Brühe oder 5 g <b>Heritage</b> je Are.
	Dry Patch, Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen	<b>Qualibra</b>	200 ml	Erste Behandlungen ab März/April. Beste Ergebnisse mit Behandlung im Abstand von 4–6 Wochen. 2–3 mm nachberegnen.
Ab dem 3. Schnitt	Breitblättrige Unkräuter	<b>Duplosan KV-Combi</b>	40 ml	10 l Brühe je Are.
Oktober bis Dezember	Schneeschnitz	<b>Headway</b>	22,5 ml	Behandlung im Oktober
	Anthraxnose, Brown Patch, Schneeschnitz, Leaf spot	<b>Medallion TL</b>	30 ml	In 125–500 l Wasser.
	Rasenpilze, Krankheiten, Schneeschnitz	oder <b>Play</b>	15 g	1. Behandlung im Oktober. 2. Behandlung vor dem ersten Schneefall, bei Tauwetter Behandlung wiederholen.

## Ältere Rasenflächen

April bis Anfang Oktober	Dry Patch, Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen	<b>Qualibra</b>	200 ml	Spritzen in Abständen von 4–6 Wochen und nachberegnen (2–3 l/m <sup>2</sup> ).
	Biostimulator fördert Wurzelwachstum, Rasen-Qualität und Widerstandsfähigkeit	<b>Hicure</b>	25 ml	Alle 10–14 Tage den Spritzungen Hicure zugeben. Erhöht die Stresstoleranz bei Trockenheit und Hitze.
	Blattdüngung, Vitalisierung	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	Regelmässig den Spritzungen begeben.
	Calcium-Mangel, Wurzelwachstum	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	0,3–0,5 %	Zur Förderung von Wurzelwachstum und damit höherer Toleranz gegenüber Rasen-Krankheiten
	Magnesium-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %	Fördert sattes Grün und korrigiert auch latenten Mg-Mangel.
	Mangan-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Suspension Mn</b>	0,3–0,5 %	Fördert sattes Grün und korrigiert auch latenten Mn-Mangel.
	Hexenringe Pathogene Bodenpilze (Pythium spp., Rhizoctonia spp., Schneeschnitz), Rost	<b>Heritage</b>	0,05 %	Injektionen mit der Spritzbrühe in die befallene Zone. Zusätzlich <b>Qualibra</b> 200 ml/Are hinzufügen. Damit werden auch die braunen Hexenringe erfasst.
		+ <b>Daconil</b> <b>Weather Stik</b>	0,3 %	
	Erdschnakenlarven	<b>Cortilan</b>	500 g	Auf feuchten Boden streuen.
	Erdschnakenlarven	<b>Kendo</b>	3 ml	10 l Brühe je Are. Vorzugsweise abends spritzen.
	Gaeumannomyces graminis var. avenae (Rasen), Helminthosporium-Krankheiten, Rasenanthracnose, Schneeschnitz, Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit). Headway zusätzlich: Fusarium spp., Ophiosphaerella herpotricha, Pythium spp., Rhizoctonia-Krankheiten, Rost, Rotfadenkrankheit, Sommerflecken	<b>Heritage</b>	5 g	10 l Brühe je Are. * <sup>2</sup>
		<b>Headway</b>	22,5 ml	10 l Brühe je Are. * <sup>2</sup>
	Rasenkrankheiten (siehe oben)	<b>Daconil</b> <b>Weather Stik</b>	0,3 %	10 l Brühe je Are. * <sup>2</sup>
	Echter Mehltau, Helminthosporium-Krankheiten, Rasenanthracnose, Rhynchosporium-Blattflecken, Rost, Rotfadenkrankheit, Sommerflecken Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit)	<b>Tega</b>	8 g	10 l Brühe je Are. * <sup>2</sup>

Problem	Produkt	Dosierung % oder je Are	Bemerkungen	
Pathogene Bodenpilze (Pythium spp., Rhizoctonia spp., Schneeschnitz)	<b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
Breitblättrige Unkräuter	<b>Banvel Quattro</b>	100 ml/10 l	Spritzen.	
Einjährige Unkräuter	<b>Pixie</b>	20 ml/10 l	In 10 l Brühe je Are, bei bedecktem Himmel. Mix mit sehr breiter Wirkung.	
Hartnäckige Mischverunkrautung	+ <b>Duplosan KV-Combi</b>	40 ml/10 l		
Hirsens	<b>Hirso Maxx</b>	0,4–1,0 l/ha	Oder mit Rückenspritze 10–15 ml/10 l Brühe.	
Wo nur Klee, Bellis, Wegerich, Blacken, Hahnenfuss oder Löwenzahn	<b>Duplosan KV-Combi</b>	60 ml	In 10 l Wasser pro Are.	
Moos, Algen, Flechten	<b>MossKade</b>	1 l	1 Teil Mosskade auf 10 Teile Wasser. Auch für Wege und Plätze.	
Oktober bis Februar	Schneeschnitz	<b>Headway</b>	22,5 ml	Behandlung im Oktober.
Rasenantracnose, Rottaden- krankheit, Schneeschnitz, Talerfleckenkrankheit, (Dollarfleckenkrankheit)	<b>Banner Maxx II</b>	30 ml		
Antracnose, Brown Patch, Schneeschnitz, Leaf Spot	<b>Medallion TL</b>	30 ml	In 125–500 l Wasser. Rasen früher wieder bespielbar.	
Schneeschnitz	<b>Play</b>	15 g	Behandlung vor dem ersten Schneefall, bei Tauwetter Behandlung wiederholen.	
Pathogene Rasenpilze	<b>Daconil Weather Stik</b>	30 ml	In mindestens 5 l Wasser/Are. Anwendung bis 4 °C möglich.	
<b>Golf- und Polorasen</b>				
Hemmung des Längenwachstums	<b>Primo Maxx</b>	8–16 ml	Anwendung 1–2 Stunden nach dem Schnitt. (bei hohem Raygrasanteil Dosierung erhöhen bis max. 24 ml/Are).	
<b>Zier- und Sportrasen</b>				
Hemmung des Längenwachstums	<b>Primo Maxx</b>	20–23 ml	Anwendung 1–2 Stunden nach dem Schnitt.* <sup>1</sup>	

\*<sup>1</sup> Für die individuellen Dosierungen siehe Info auf der Verpackung.

\*<sup>2</sup> Mischungen siehe Rasenbroschüre Seite 32.



## Minierfliegen (*Liriomyza*, *Phytomyza* und andere Spezies)

Zuerst sind die, von den Fliegen verursachten, kleinen, stecknadelgrossen Einstichstellen kaum sichtbar. Die Minierfliegen legen ihre Eier in die Epidermis der Blätter

ab. Erst wenn sich die Larven ihren Weg ins Innere der Blätter suchen, wird der Schaden sichtbar.

### Bekämpfung

Sind die ersten Einstichstellen feststellbar, sofort mit einem Produkt mit Kontaktwirkung wie **Kendo** 0,01 % (Gemüse) und **Perfetto** 0,8–1,6 % gegen die Fliegen oder **Vertimec Gold** 0,025 % mit Tiefenwirkung gegen die Larven intervenieren. Diese Behandlungen sind 3–4 mal im Abstand von 5–6 Tagen zu wiederholen. Vertimec ist auf die jungen Larvenstadien wirksam.



## Spinnmilben

Die Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) sitzen auf der Blattunterseite und schädigen die Pflanze, indem sie die einzelnen Zellen anstechen und diese aussaugen. Die Blätter werden fahlgrün und bekommen gelbliche Flecken.

Zu ihrem Schutz und zur Verbesserung ihres Mikroklimas bilden sie ein Spinnwebgewebe um das Blatt.

### Bekämpfung

Bekämpft werden Spinnmilben mit 1–2 Spritzungen sobald erste Nester beobachtet werden. Wichtig ist die gute Benetzung der ganzen Pflanze um auch versteckt sitzende Schädlinge zu treffen, die Wirkstoffgruppen regelmässig abzuwechseln und bei der Wirkungskontrolle darauf zu achten gegen welche Entwicklungsstadien das Produkt wirkt.

- **Vertimec Gold** 0,025 %
- **Zenar** 0,04 %



## Thripse (*Thrips tabaci* und *Frankliniella occidentalis*)

### Entwicklungszyklus (*Frankliniella occidentalis*)

Die Adulten und vor allem die Larven halten sich vorzugsweise in den Blütenknospen und Blüten auf. Die Eier werden ins Pflanzengewebe abgelegt und entwickeln sich über zwei saugende Larvenstadien zur Pränymphe und Nymphe. Die letzten beiden Stadien ernähren sich nicht mehr. Im Gegensatz zu den übrigen Stadien findet die Verpuppung am und im Boden statt, seltener auf der Pflanze. Der Entwicklungszyklus dauert je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 2 und 6 Wochen, und ist im Sommer auch im Freiland möglich.



## Trauermücken

### Mückenbekämpfung

Bei Auftreten **Kendo** 0,01 % spritzen; in Abständen von 5 Tagen wiederholen. Bis der Entwicklungszyklus unterbrochen ist und keine Mücken mehr auffliegen.



## Viren

Die Entwicklung von Viruskrankheiten in verschiedenen Kulturen ist vor allem bei den Überträgern zu suchen. Saugende und stechende Schädlinge (vor allem Blattläuse und Thripse) übertragen den Virus von Blatt zu Blatt und von Pflanze zu Pflanze. Die flankierende Bekämpfung der Schädlinge verhindert gleichzeitig die übermässige Verbreitung von Viren.



## Weisse Fliegen

Weisse Fliegen haben bei warmem Wetter einen sehr kurzen Entwicklungszyklus von 3 bis 5 Tagen. Da die meisten Produkte nur ein Stadium der Weissen Fliege abtöten (Ei, Larve oder ausgewachsene Fliege), muss eine Behandlung nach 3 bis 5 Tagen wiederholt werden. Optimal sind 3 Behandlungen mit demselben Produkt oder derselben Mischung.

### Die Bekämpfung der Weissen Fliege:

- **Flagship** 0,04 %.
- **Kendo** 0,01 % + **Plenum WG** 0,06 %
- **Kendo** 0,01 % + **Etalfix Pro** 0,02 %
- **Vertimec Gold** 0,025 % Larven + **Kendo** 0,01 %

Zur Spritzstrategie siehe auch detailliertes «Resistenzmanagement und Spritzstrategie am Beispiel Weisse Fliege» auf Seite 38.

## GENERELLE BEHANDLUNGSHINWEISE

Ein frühzeitiger Behandlungsbeginn garantiert den bestmöglichen Bekämpfungserfolg. Das Auftreten kann durch Aufstellen blühender Kontrollpflanzen oder durch Aufhängen von Blautafeln kontrolliert werden.

Damit genügend Spritzbrühe zu den Aufenthaltsorten der Thripse gelangt, muss mit hohen Brühemengen gearbeitet werden (je nach Bestandesdichte und Entwicklungsstadium bis zu 500 ml/m<sup>2</sup>).

Nicht alle Entwicklungsstadien werden gleich gut erfasst. Daher sind auch bei systemisch wirkenden Produkten, die eine gute Wirkungskdauer aufweisen, zur vollständigen Bekämpfung mehrere Behandlungen in kurzen Intervallen notwendig. Ein Wechsel zwischen Produkten verschiedener Wirkstoffgruppen beugt allfälligen Resistenzbildungen vor.

Die Behandlungen sollten vorzugsweise bei voller Aktivität des Schädlings (warme, helle Bedingungen) stattfinden. Dies bietet gleichzeitig Gewähr für ein rasches Abtrocknen der Pflanzen und reduziert ein allfälliges Risiko von Pflanzenschädigungen.

### Bekämpfung

- **Match Profi** 0,2 % + **Etalfix Pro** 0,02 %: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen
- **Vertimec Gold** 0,05 %: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen
- **Kendo** 0,01%: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen Bei starkem Befall **Vertimec Gold** 0,05 % + **Kendo** 0,01 % einsetzen.
- Durch Zugabe 0,1 % Zucker oder Füttersirup (Futtermittel für Bienen) wird die Attraktivität der Spritzbrühe für die Thrips erhöht. Dadurch wird die Effektivität der Spritzung erhöht. Effekt nur bei Thrips.

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Lagerung der Produkte

In einem kühlen, frostsicheren Raum aufbewahren. Nur in der Original-Packung und gut verschlossen aufbewahren.

### Anwendung der Produkte

Unsere Empfehlungen basieren auf jahrelanger Versuchsarbeit, sowie den gesetzlichen Auflagen (Bewilligungen). Die Angaben im Ratgeber gelten nur als allgemeine Richtlinien. Vor einer Anwendung der Produkte sind die Packungsaufschriften, bzw. die Beipackzettel genau durchzulesen, diese Angaben sind verbindlich.

# INSEKTIZIDE

Produkt	Wirkungsweise						Schädlinge				Bemerkungen	
	Formulierung *1	Wirkstoff-Gruppe nach IRAC *2	Kontakt und Frass	Gasphase	teilsystemisch	systemisch	Spinnmilben	Blattläuse	andere fressende	andere saugende	optimaler Temperaturbereich	
<b>Actara G Profi</b>	GR	4A	●			●		●	●	●	5–28 °C	Dickmaulrüssler, Weisse Fliegen, Blattläuse, Dauerwirkung ca. 2 Monate
<b>Affirm Profi</b>	SG	6	●			●			●		5–30 °C	Buchsbaumzünsler und viele weitere Lepidopteren.
<b>Cortilan</b>	GB	1B	●						●		5–30 °C	Werren, Erdraupen, Erdschnakenlarven (Nur Frasswirkung).
<b>Flagship</b>	WG	4A	●			●		●	●		5–28 °C	Weisse Fliegen, Blattläuse; gute Dauerwirkung.
<b>Genol Plant / SanoPlant Winteröl</b>	EC EC	–	●				●	●	●		5–30 °C	Wintereier, Schildläuse und Rostmilben, beim Austrieb.
<b>Kendo</b>	CS CS	3A	●					●	●	●	5–25 °C	Weisse Fliegen, Erdraupen, Käfer, Blattläuse, Trauermücken.
<b>Limax Power</b>	GB	–	●								5–30 °C	Schneckengranulat; gute Dauerwirkung.
<b>Match Profi</b>	EC	15	●						●		5–25 °C	Thrips (Eier und Larven).
<b>Perfetto</b>	SC	5	●		●				●	●	15–25 °C	Raupen, Thrips, Minierfliegen, Apfelwickler, Kirschesigfliege
<b>Pirimor</b>	SG	1A	●	●				●			15–28 °C	Nützlingsschonend.
<b>Plenum WG</b>	WG	9B	●			●		●	●		20–30 °C	Blattläuse und Weisse Fliegen.
<b>SanoPlant Neem</b>	EC	–	●		●		●				15–30 °C	Biologisch, Kastanienminiermotte, Eichenprozessionsspinner.
<b>Vertimec Gold</b>	EC	6	●		●		●			●	15–30 °C	Spinnmilben, Weichhautmilben, Thrips, Minierfliegen, Weisse Fliegen.
<b>Zenar</b>	WP	21A	●		●		●				15–30 °C	Spinnmilben, gegen alle mobilen Stadien.

\*1 **Formulierung:** CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, GB = Granulatköder, GR = Granulat, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SG = Wasserlösliches Granulat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispersierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver  
 \*2 **Wirkstoffgruppen:** 1A = Carbamate, 3A = Pyrethroide und Pyrethrine, 4A = Neonicotinoide, 5 = Spinosyne, 6 = Avermectine, 9B = Pymetrozine, 15 = Benzoylharnstoffe, 21A = METI Akarizide und Insektizide

## Tipp Actara G® Profi

Ideal zur Überwinterung von Kübelpflanzen. Zufriedene Kunden mit Actara G Profi gegen Dickmaulrüssler, Weisse Fliege und Läuse.

### Vorteile

- Ideal zur Einwinterung von Kübelpflanzen.
- Ausgezeichnete vollsystemische Verteilung innerhalb der Pflanze
- 2 Monate anhaltende Wirkung gegen alle Larvenstadien und Adulte
- Optimale Anwendungsmethode, die keine Spritzflecken verursacht



### Anwendung:

**Allgemein:** Für Zierpflanzenkulturen im Gewächshaus wie Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen.  
**Dickmaulrüssler:** 2 g/l Substrat bei Töpfen und Containern mit weniger als 10 l oder 30 g/m<sup>2</sup> bei Töpfen und Containern mit einem Substratvolumen grösser als 10 l. **Blattläuse:** 1 g/l Substrat **Weisse Fliegen:** 2 g/l Substrat.  
**Actara G Profi** bei Befallsbeginn im Wurzelbereich der Topf- und Containerpflanzen gleichmässig auf den Boden streuen. Nach der Behandlung normal giessen. Maximal 2 Behandlungen pro Jahr und pro Topf. Gefährlich für Bienen – Anwendung im geschlossenen Gewächshaus sofern keine Bestäuber zugegen sind.



**Blattfleckenpilze**

Blattfleckenpilze (Blattfleckenkrankheiten) ist ein ganzer Erregerkomplex von Flecken bildenden Pilzen wie *Alternaria*, *Cercospora*, *Phoma*, *Ramularia* usw. Blattfleckenpilze erkennt man meist an den braunen, klar abgegrenzten Flecken auf den Blättern. Teilweise wird dann in der Folge das ganze Blatt gelb und stirbt ab. Bei jährlich regelmässig auftretenden Blattfleckenpilzen an der gleichen Pflanze erfolgen die Behandlungen

am besten vorbeugend, wenn leichter anfällige Sorten bereits Flecken zeigen. Die Behandlung wird alle 2–3 Wochen wiederholt.

**Bekämpfung**

Belagsfungizide bereits ab 5 °C und systemische Fungizide ab 15 °C einsetzen.

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Dithane Neotec** 0,2–0,3 %
- **Score Profi** 0,05 %



**Graufäule**

Graufäule (Grauschimmel, *Botrytis cinerea*) ist wohl der häufigste und bekannteste Schadpilz. Er infiziert vor allem geschwächte und verletzte Pflanzen. Graufäule wird durch hohe Luftfeuchtigkeit und Wuchshemmungen durch Lichtmangel im Frühjahr, Herbst und Winter gefördert.

**Bekämpfung**

Da sich Grauschimmel kaum abstoppen lässt sollte er vorbeugend behandelt werden. Während in anderen Kulturen meist nur einzelne wenige Spritzungen wegen nachfolgender Ernte möglich sind kann bei Zierpflanzen mehrmals gespritzt werden.

- **Switch** 0,1 %
- **Mapro** 0,04 %
- **Ortiva** 0,1 %

Switch und Mapro wird zur besseren Verträglichkeit mit halber Dosierung angewendet. Siehe auch Kulturtabellen.



**Falscher Mehltau**

Der Falsche Mehltau kommt in sehr vielen Arten (*Albugo*, *Bremia*, *Peronospora*, *Plasmopara*, *Phytophthora*) mit teils mehreren Pathotypen (Krankheitsrassen) an einer Vielzahl von Pflanzen in allen Bereichen vor. Falscher Mehltau bildet auf der Blattunterseite beginnend einen erst weisslichen, dann gräulich-oliv werdenden Sporenrasen. Auf der Blattoberseite hingegen sind beim Falschen Mehltau lange Zeit gelbe bis braune oft scharf durch Blattadern abgegrenzte Flecken sichtbar.

**Bekämpfung**

Ab Befallsgefahr sollte mit einer regelmässigen vorbeugenden Behandlung (alle 21–28 Tage) mit Belagsfungiziden ein Schutzbelag gebildet werden. Während regnerischer Perioden ist es vorteilhaft die Schutzschicht bereits nach 14–21 Tagen zu erneuern. Gut geeignet sind auch Mittel die in die Pflanze eindringen und von Innen schützen. Diese können nicht abgewaschen werden. So können Infektionen weitgehend verhindert werden. Abstoppen lässt sich bereits vorhandener Falscher Mehltau kaum.

**Belagsbildend**

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Delan WG** 0,05 %
- **Dithane Neotec** 0,2–0,3 %

**Systemisch oder teilsystemisch**

- **Ridomil Gold** 0,25 %
- **Fonganil** 0,02 %
- **Previcur Energy** 0,15 %
- **Tega** 0,05 %



**Echter Mehltau**

Echter Mehltau (*Erysiphe* spp., *Oidium* spp. ...) tritt vermehrt unter trockenen Verhältnissen auf. Wahrlich ein Schönwetterpilz. Einmaliger Tau genügt zur Sporenkeimung. Echter Mehltau ist Art-spezifisch. Er befällt Pflanzen anderer Arten nicht. Der Echte Mehltau bildet auf der Blattoberseite beginnend einen weissen, mehligem Belag. Dieser breitet sich zuerst mit Myzel-fäden sternförmig dann als runde Flecken aus bis er schliesslich die ganze Pflanzenoberfläche bedeckt.

**Bekämpfung**

Pflanzen wöchentlich kontrollieren und bei ersten Flecken alle Pflanzen der gleichen Art ebenfalls vorbeugend behandeln. Behandlung in 7–14 Tagen wiederholen um weitere Ausbreitung zu verhindern.

- **Nimrod** 0,1–0,2 %
- **Ortiva** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Tega** 0,05 %
- **Thiovit Jet** 0,1–0,2 %
- **Topas** 0,0125–0,025 %
- **Score Profi + Ortiva**

Zur Spritzstrategie siehe auch detailliertes «Resistenzmanagement und Spritzstrategie am Beispiel Echter Mehltau» auf Seite 38.



**Rost**

Rost ist eine Pilzkrankheit mit einer Vielzahl von Gattungen und Arten. Rostpilze können das ganze Jahr im Freiland und im Treibhaus auftreten. Auf den Blättern bilden sich kleine, gelbe bis orange Flecken. Auf der Blattunterseite hingegen befinden sich die typischen, hervorstehenden Rostpusteln.

**Bekämpfung**

Vor Auftreten von Rostpilz kann vorbeugend gespritzt werden. Dabei bilden Kontaktmittel einen Schutzbelag und systemische Produkte dringen ins Blatt ein und schützen von innen. Sind bereits erste Flecken sichtbar sollten alle Pflanzen dieser Art behandelt werden damit es dort nicht auch zum Krankheitsausbruch kommt.

**Belagsbildend**

- **Delan WG** 0,05 %
- **Dithane Neotec** 0,3 %

**Systemisch oder teilsystemisch**

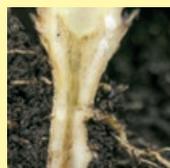
- **Ortiva** 0,1 %
- **Ridomil Gold** 0,25 %
- **Score Profi** 0,05 %



**Krankheiten in Aussaaten und Stecklingsvermehrung**

**Schutzmassnahmen**

- Nur hygienisch einwandfreie, bzw. mit Dampf oder **Basamid Granulat** desinfizierte Substrate verwenden, welche eine optimale Bodenstruktur aufweisen.
- Oder: Aussaaten sofort angiesen, zum Beispiel mit: **Previcur Energy** 0,15–0,3 % oder **Fonganil** 0,02 % gegen *Pythium* und *Phytophthora*. Diese Behandlung kann nach dem Auflaufen der Saat als Kombination wiederholt werden.



**Wurzelfäulen in Topfpflanzen**

Wurzel- und Wurzelhalsfäulen werden bei Zierpflanzen von unterschiedlichen meist bodenbürtig lebenden Pilzen hervorgerufen. Besonders bei Topfpflanzen kommen sie oft vor. Begünstigend wirken: stark schwankende Wasserversorgung, ungenügende Hygiene und Mangel fördernde oder Wachstum hemmende Bedingungen. Das kann zu grossen Ausfällen führen. Beim Ausstopfen und Betrachten des Wurzelballens werden aber verbräunte bis schwärzliche, in vielen Fällen weichfaulen Feinwurzeln festgestellt.

- **Folpet DG** 300 g oder **Fonganil** 25 ml/m<sup>3</sup> Erde beimischen.
- **Previcur Energy** 0,15–0,3 % giessen.

# FUNGIZIDE

Produkt	Wirkungsweise						Wirkung auf					Bemerkungen		
	Formulierung *1	Wirkstoff-Gruppe nach FRAC *2	Kontakt	teilsystemisch	systemisch	vorbeugend	kurativ	Blattflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Roste	Fäulnispilze	optimaler Temperaturbereich	
<b>Banner Maxx II</b>	EC	3	●	●	●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Rasenkrankheiten.
<b>Cuprofix/35/Fluid</b>	WP/SC	M1	●			●		●	●	●			5–25 °C	Blattfleckenpilze, Rindenbrandkrankheit der Rose.
<b>Daconil Weather Stik</b>	SC	M5	●			●							5–25 °C	Pathogene Bodenpilze im Rasen.
<b>Delan WG</b>	WG/SC	M9	●			●		●	●	●			5–25 °C	Schorf bei Kernobst, Schrotschuss bei Steinobst.
<b>Dithane Neotec</b>	WG	M3	●			●		●	●	●			5–25 °C	Gitterrost auf Birnen und Juniperus, Blattflecken.
<b>Folpet DG</b>	WG	M4	●			●		●			●		5–25 °C	Kann auch in Boden eingearbeitet werden.
<b>Fonganil</b>	SL	4			●	●	●	●					12–25 °C	Bodenpilze (Phytophthora, Pythium).
<b>Headway</b>	EC	3,11	●	●	●	●	●		●	●	●		12–25 °C	Rasenkrankheiten.
<b>Heritage</b>	WG	11		●		●		●	● (●)	● (●)	● (●)		12–25 °C	Rasenkrankheiten (●) = Nebenwirkung.
<b>Indar 5 EW</b>	EW	3			●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Roste, Sternrusstau, Blattfleckenpilze.
<b>Mapro</b>	SC	29	●			●					●		5–25 °C	Botrytis.
<b>Medallion TL</b>	SC	12	●			●	●				●		5–25 °C	Blatt-, Stängel- und Wurzelkrankheiten (Rasen).
<b>Nimrod</b>	EC	8		●		●	●		●				12–25 °C	Gute Alternative zur Gruppe 3. Echter Mehltau.
<b>Ortiva</b>	SC	11	●	●		●		●	●	●			12–25 °C	Teilwirkung auf Botrytis.
<b>Play</b>	WG	12, 9	●		●	●	●				●		12–25 °C	Botrytis und Monilia.
<b>Previcur Energy</b>	SL	28,33			●	●	●	●			●		12–25 °C	Pythium und Phytophthora.
<b>Ridomil Gold</b>	WG	4, M3	●		●	●	●	●		●			12–25 °C	Falscher Mehltau, Pythium und Phytophthora.
<b>Rondo Combi L</b>	WG, EC	M4, 3	●		●		●		●		●		12–25 °C	Für Kernobstbau ( <b>Legan + Slick</b> ).
<b>Score Profi</b>	EC	3		●		●	●	●	●	●			12–25 °C	Spezialist gegen Blattfleckenpilze.
<b>Tega</b>	WG	11		●		●		●	●	●	●		12–25 °C	Sternrusstau bei Rosen.
<b>Thiovit Jet</b>	WG	M2	●			●		●					5–25 °C	Schrotschuss.
<b>Topas</b>	EW	3			●	●	●		●				12–25 °C	Speziell gegen Echten Mehltau.

\*1 Formulierung: CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispergierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver

\*2 Wirkstoffgruppe: 3 = DMI-Fungizide ((De-Methylation-Inhibitoren) (SSH), 4 = Phenylamide, 8 = Hydroxy-(2-amino-)pyrimidine, 9 = AP-Fungizide (Anilino-Pyrimidine), 12 = PP-Fungizide (PhenylPyrrole), 28 = Carbamate, 29 = 2,6-Dinitroaniline, M1 = anorganisch Kupfer, 33 = Phosphonate, M2 = anorganisch Schwefel, M3 = Dithiocarbamate, M5 = Chloronitrile, M9 = Quinone

## Tipp Ortiva®

Breit wirksames Fungizid gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten an Zierpflanzen

### Vorteile

- Fungizid aus der Gruppe der Strobilurine
- Breit wirksam
- Lang andauernder Schutz



### Anwendung:

Ab Befallsgefahr wird bei Rosen, Lilien, Chrysanthemen und Nelken 0,1 % (1 l/ha) Produkt gegen Echten Mehltau, Rostpilze und Botrytis (Teilwirkung) eingesetzt (maximal 4 Mal pro Parzelle und Jahr). Alle 8–10 Tage Behandlung wiederholen. Bei der Blaudistel 0,1 % (1 l/ha) Produkt gegen die Blattfleckenkrankheit verwenden (maximal 3 Mal pro Jahr).

## Resistenzmanagement und Spritzstrategie



### Minderwirkungen und Resistenzen:

Seit einigen Jahren treten immer wieder Minderwirkungen von Fungiziden und Insektiziden aber auch Herbiziden (Landwirtschaft) auf. Betroffen sind Produkte aller Anbieter sowie Wirkstoffe, die nur mit einem Wirkmechanismus auf den Schaderreger einwirken. Dies ist nachvollziehbar, wenn Wirkstoffe in erkrankten Kulturen oft mehr als zwei bis drei mal nacheinander angewendet werden.

Dadurch können Schaderreger selektiert werden, die eine erhöhte Widerstandsfähigkeit oder gar Resistenz gegen den Wirkmechanismus eines Produkts entwickelt haben. Maag Profi bietet eine Vielzahl von Fungiziden und Insektiziden an, die es ermöglichen, Schaderreger mit verschiedenen Wirkstoffen und damit Wirkmechanismen zu bekämpfen.

### Resistenz-Management:

Maag Profi empfiehlt für den Erhalt der Leistungsfähigkeit von Wirkstoffen einen konsequenten Wechsel der Wirkmechanismen innerhalb der Kultur und Kulturfolge. Die Wirkmechanismen sind anhand eines internationalen Zahlen- und Buchstaben-Codes einfach zu unterscheiden.

Festgelegt wurden die Codes von FRAC (Fungizid Resistenz Aktions Komitee), IRAC (Insektizid Resistenz Aktions Komitee) und der HRAC (Herbizid Resistenz Aktions Komitee). Die Codes sind jeweils in den folgenden Fungizid-, Insektizid- und Herbizidtabellen in der Spalte Wirkstoff-Gruppe und in der dazugehörigen Legende angegeben. Die unterschiedlichen Zahlen und/oder Buchstaben stehen dabei für unterschiedliche Wirkmechanismen.

### Konsequente Umsetzung in der Praxis:

Der gezielte Wechsel von Wirkmechanismen in einer Kultur und Kulturfolge ist relativ einfach umzusetzen. Die in den Tabellen für die Kulturen aufgeführten Fungizide und Insektizide werden anhand der angegebenen Zahlen- und Buchstaben-Codes alternierend eingesetzt.

### Was ist zu tun?

- Bei der Produktwahl den Wirkmechanismus beachten (siehe auf den Seiten 35, 37 und 47 bei den Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-tabellen)
- Konsequenter Wechsel von Wirkmechanismen in der Kultur und Kulturfolge
- Kein mehrmaliger Einsatz eines Wirkmechanismus in einem Kulturjahr
- Schaderregerbekämpfung nur mit den leistungsfähigsten Produkten durchführen
- Keine Reduktion der Aufwandmengen
- Produkteinsatz zum optimalen Zeitpunkt und bei optimalen Bedingungen
- Richtige Applikationstechnikverfahren wählen

Gerne hilft Ihnen Ihr regionaler Verkaufsberater bei der Erstellung eines geeigneten Spritzplans für Ihre Kultur. Ihre Anfrage können Sie auch direkt stellen an die:

### Maag Helpline 0900 800 009

(Festnetz 49 Rp./Min.) sowie via Kontaktformular auf der Maag Profi-Webseite

[www.maag-profi.ch](http://www.maag-profi.ch)

## Beispiel Weisse Fliege



**Actara G Profi** vorbeugend im Jungpflanzenstadium gestreut bringt einen langanhaltenden Schutz von Anfang an. Durch diese Massnahme kommt es erst gar nicht zu einem zu starken Aufbau des Schädlingsdrucks.

Ohne **Actara G Profi**, im Bereich niedriger Temperatur (5–15 °C) und geringer Vermehrungsraten von Weissen Fliegen eignen sich Produkte, die via Kontakt oder Frass wirken. Wird das gleiche Produkt zweimal direkt hintereinander angewendet, kommt es zwar noch nicht zwingend zu Resistenzen, solche Doppelbehandlungen sollten aber trotzdem nicht appliziert werden.

Die Spritzfolge wäre z. B. **Kendo** -> **Vertimec Gold** -> **Flagship**. Behandlungen im Abstand von 1–2 Wochen genügen dann meist um die Population niedrig zu halten. Um die Wirkung zu verbessern kann das Netzmittel **Etafix Pro** oder der netzende Blattdünger **Wuxal Profi** zugesetzt werden. Bei höheren Temperaturen von 20–30 °C und damit grösseren Vermehrungsraten eignet sich besser die Spritzfolge **Plenum WG** -> **Vertimec Gold**.

Wird dann an Sommertagen noch der frühe Morgen mit niedriger Einstrahlung und etwas niedrigeren Temperaturen genutzt, sind Weisse Fliegen weniger beweglich, fliegen weniger auf und werden dadurch besser auf der Blattunterseite getroffen. Um die Wirkung zu verstärken können auch in diesem Fall Netzmittel eingesetzt werden. Auch Tankmischungen mit zwei Insektiziden wie **Plenum WG** + **Kendo** oder **Vertimec Gold** + **Kendo** haben eine deutlich bessere Wirkung als ein Produkt allein.

Temperaturen und Wirkungsweise zu beachten ist aber nur ein Teil des Problems mit Weisser Fliege. Wie in der Tabelle zu sehen, verhält sich der Schädling je nach Temperatur unterschiedlich. Steigt die Temperatur nur von 15 auf 24 °C verdreifacht sich die Vermehrungsrate. Das heisst: Das Spritzintervall muss auf 1/3 gekürzt werden damit es weniger werden.

Denn kein Produkt wirkt 100%ig und die übriggebliebenen oder Zuflug vermehrt sich erneut. Nicht selten ist eine Blockbehandlung von 3 Behandlungen mit Spritzintervallen von 2–3 Tagen sinnvoll um eine stark aus dem Ruder gelaufene Population von Weissen Fliegen einzudämmen.

Temperatur °C	Entwicklungszeit in Tagen für Weisse Fliege ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> )
12	100–200
15	65–72
18	37–42
21	25–30
Wechseltemperatur 20–25	30
24	22–25
30	18–21

Tabelle: Entwicklungszeit Weisse Fliege im Verhältnis zur Temperatur.  
Verändert nach Albert, R. et al., 2007

## Beispiel Echter Mehltau

Oft tritt die Erstinfektion jährlich an etwa gleicher Stelle auf weil dort klimatisch die besten Bedingungen herrschen. Werden erste Flecken entdeckt sind in der Regel bereits keimbereite Sporen im ganzen Treibhaus zu finden. Ist der Pflanzenbestand noch ohne Pilzinfektion aber in einem anderen Abteil schon aufgetreten, wird bei Temperaturen unter 12 °C mit **Thiovit Jet** oder bei höheren Temperaturen mit **Ortiva** oder **Score Profi** behandelt. Handelt es sich aber um eine bereits stärker etablierte Infektion, sind abstoppende Produkte wie **Nimrod** oder **Topas** gefragt. Auch gegen Echten Mehltau kann eine Blockbehandlung mit 3–4 Spritzungen und einem Spritzabstand von 3–4 Tagen z. B. **Nimrod** -> **Topas** -> **Nimrod** -> **Topas** erfolgen. Danach wird in etwas grösseren Abständen weiter behandelt.

Bei systemischen oder teilsystemischen Produkten ist das nicht zwingend nötig weil sie sich selbst verteilen.



wirkt zuverlässig

# Hicure®

## Stärkt die Pflanzen in allen Entwicklungsphasen

Hicure ist ein neuer hochwertiger Aminosäure-haltiger Biostimulant, der in allen Zierpflanzenkulturen sicher einsetzbar ist. Hicure erhöht **die Widerstandsfähigkeit Ihrer Pflanzen in Stressphasen, verbessert Qualität und Haltbarkeit und sichert die hohen Anforderungen Ihrer Endkunden ab.** Befinden sich Pflanzen in Stressphasen, stellen sie ihre Aminosäureproduktion ein und bauen im Extremfall sogar ihre pflanzeneigenen Proteine ab, um lebenswichtige Aminosäuren zu erhalten. Werden Pflanzen mit schnell pflanzenverfügbaren Aminosäuren versorgt, sind sie widerstandsfähiger und überstehen Stressphasen wesentlich besser.

### Vorteile:

- Europaweit in Versuchen auf Wirksamkeit getestet und für jede Kultur geeignet
- Stimuliert Vitalität und Wurzelentwicklung und führt damit zu höherer Blütenqualität und Anzahl, verringert Bildung welker Blätter und so Graufäule, was die Haltbarkeit bei Lagerung und Transport verlängert
- Natürlichen Ursprungs, umweltverträglich und im ökologischen Landbau anwendbar
- Flüssigformulierung mit Mischungsverhältnis von Aminosäuren- und Peptid-Molekülen in optimaler Länge und höchstem Aminosäuren-Gehalt

### Welke Blätter bei Lisianthus 9 Tage nach dem Kauf beim Endverbraucher



Links unbehandelt, rechts mit Hicure behandelt

**Anwendung:** Die besten Effekte von Hicure werden durch Applikationen vor kritischen Wachstumsphasen (Wurzelentwicklung, Blüteninduktion) oder unter suboptimalen Wachstumsbedingungen (Frost, Trockenstress, Hitze) erzielt. Häufigere Applikationen sind wirkungsvoller als Solo-Applikationen.

**Zierpflanzen:** Freiland 0,2% (200 ml/100l Wasser), mehrm. zu Insektizid oder Fungizidspritzungen. Nach dem Umpflanzen empfehlenswert (fördert Neubildung von Wurzeln).

**Schnittblumen: Rose:** Bessere Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit. **Schnittchrysanthemen:** Erhöhte Stiellänge und Stielgewicht. **Lisianthus:** Bessere Haltbarkeit – spätere Welke beim Endverbraucher.

**Beet- und Balkonpflanzen: Callibrachoa:** Geringere Anfälligkeit gegenüber Trockenstress. **Chrysanthemum (im Freiland):** Gleichmässiger Pflanzen.

**Cyclamen:** Bessere Haltbarkeit. **Ranunculus:** Längere Haltbarkeit, längere Blüte und geringere Welke. **Lavendula:** Besseres Aussehen und weniger Ausfall bei der Produktion.

### Einsatzempfehlung in Schnittblumen

Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Schnittblumen	Gewächshaus	Blattapplikation	0,125% 1,25 l/ha	1000 l/ha	5-7
			0,25% 2,50 l/ha	1000 l/ha	10-14
	Freiland	Blattapplikation	1,25 l/ha	600-800 l/ha	5-7
			2,5 l/ha	600-800 l/ha	10-14
		Giessapplikation	2,5 l/ha	3000 l/ha	10-14

### Einsatzempfehlung für Beet- und Balkonpflanzen

Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Topfpflanzen	Gewächshaus	Blattapplikation	0,125% 1,25 l/ha	1000 l/ha	5-7
			0,25% 2,50 l/ha	1000 l/ha	10-14
		Giessapplikation	0,25% (250 ml/100 l Wasser)	Giessapplikation, Wassermenge=10% v. Topfvolumen	10-14

### Anwendungstermine im Kulturverlauf

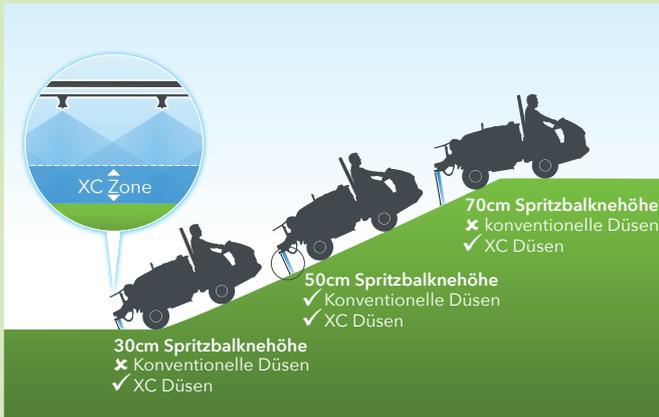
	Topfen und Pflanzung	Kultur-entwicklung	Blüten-induktion	Blüte
Anwendung von Hicure	Wöchentlich	Alle 2 Wochen	Wöchentlich	alle 2 Wochen
Wurzelentwicklung	Giessen			
Stressvermeidung		Blattapplikation		
Haltbarkeit			Blattapplikation	



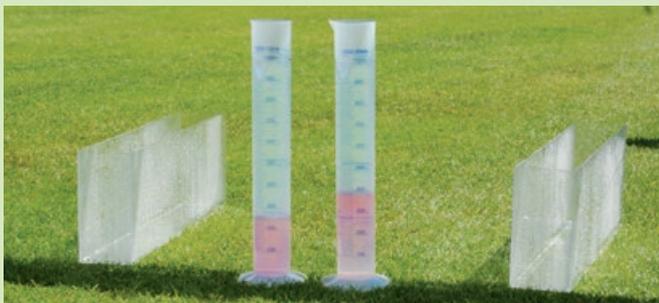
Linke Pflanzen ohne, rechte mit Behandlung (wüchsiger/fülliger und mit mehr Wurzelmasse)

## Gleichmässig applizieren mit den XC Düsen von Syngenta

Mit den XC Düsen gelang ein Durchbruch in der Applikationstechnologie auf Rasenflächen um bessere und genauere Ergebnisse erzielen zu können. Das richtige Produkt, am richtigen Platz, zur richtigen Zeit = bessere Ergebnisse erkennbar an einer verbesserten Rasenqualität = höhere Spielerzufriedenheit



- Gleichmässiger Tropfenverteilung
- Optimale Tropfengrösse
- Weiter Sprühwinkel
- Über den gesamten Sprühbalken eine gleichmässige Bedeckung



Konvention. Flachstrahldüsen

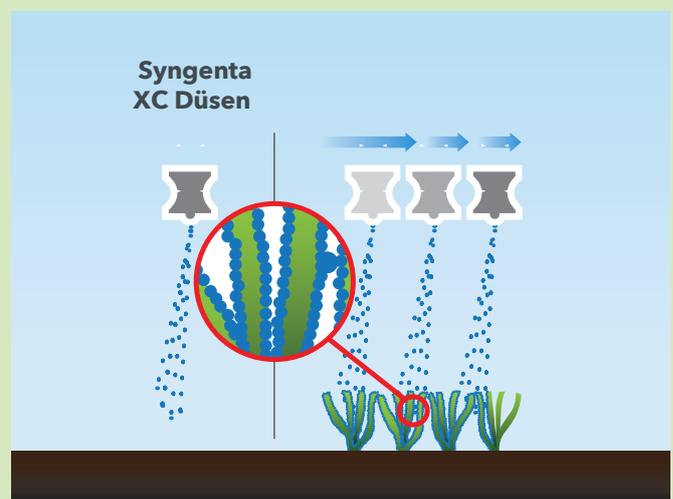
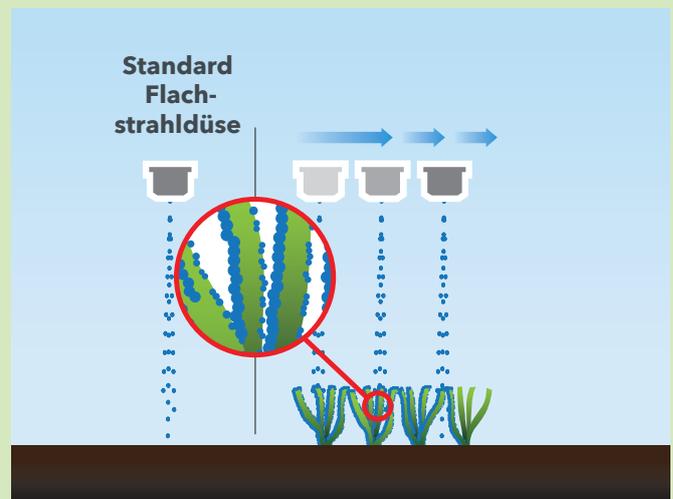


Syngenta Rasen XC Düsen

- Bis zu 25% Unterschied bei konventionellen Düsen
- Weniger als 3% Unterschied mit XC Düsen

### Ganzflächige Bedeckung

- Alle Seiten des Grashalms werden bedeckt
- Verbesserte Haftung der Spritzbrühe auf den Grashalmen
- Gesteigertes Haltevermögen auf der Ziel-Blattfläche
- Erhöht die Driftreduktion



### Reduziert Drift

- Mehr Tropfen pro ml als bei driftreduzierenden Düsen
- Bessere gleichbleibende Tropfengrösse
- Weniger Abfluss nachdem ein Grashalm getroffen wurde
- Mehr Spritzbrühe erreicht das Ziel anstatt vom Wind verfrachtet zu werden



# UNKRAUTBEKÄMPFUNG

## Bodenentseuchung mit Basamid Granulat

Granulat zur Bodendesinfektion gegen Nematoden und andere Bodenschädlinge, schädliche Bodenpilze und Unkräuter. Zum Einsatz in Zierpflanzen, in Baumschulen und zur Entseuchung der Erde für Sämereien, Jung- und Beetpflanzen, Topf- und Treibkulturen, von Saatbeeten und Neuanlagen.

### Aufwandmengen

(gelten für die Einbringtiefe von 20 cm):

- **Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 40–50 g/m<sup>2</sup> oder Substratbehandlung mit 200 g/m<sup>3</sup> gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten wie Plasmodiophora, Phytophthora, Pythium, Rizoctonia, Phoma und Aphanomyces. Ausserdem mit Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen). Die Aufwandmenge bei der Flächenbehandlung richtet sich nach Art des Bodens. Die niedrige Menge gilt für leichte, die höhere für schwere Böden. Keine Kompostbehandlung. Behandelte Flächen im Freiland nach der Behandlung bis zur ersten Bodenbearbeitung mit einer Plastikfolie abdecken.
- **Gewächshauskulturen von Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 20–50 g/m<sup>2</sup> gegen Wurzelgallennematoden sowie Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen).

Um eine optimale Wirkung zu sichern, ist der Boden nach der Behandlung vorzugsweise mit Plastik abzudecken.

### Wartefristen

Die Wartezeit zwischen Behandlung und Neubestellung ist abhängig von der Temperatur, dem Wassergehalt, der Art und Struktur des Bodens. Für normale lockere Böden mit mittlerem Feuchtigkeitsgehalt gelten folgende Wartezeiten:

### Bodentemperatur in 10 cm Tiefe

- über 18 °C
- 15–18 °C
- 12–15 °C
- 8–12 °C
- 0–8 °C

### Wartezeit

- 10–12 Tage
- 12–18 Tage
- 18–25 Tage
- 25–30 Tage
- 30–40 Tage

Durch mehrmaliges lockern, bzw. Umsetzen nach Ablauf der Einwirkungszeit von 7 Tagen ist es möglich, die Wartezeit abzukürzen. Sichere Auskunft darüber, ob die Neubestellung ohne Gefahr möglich ist, gibt der Kresstest. Gebrauchsanweisung genau beachten!

### Vorsicht bei der Anwendung von Herbiziden

Um Abdrift zu vermeiden, nur bei windstillem Wetter, mit niedrigem Druck und mit abdriftarmen Spezialdüsen (Aba-Jet) spritzen. Eventuell Spritzschirm verwenden.

Herbizide in der vorgeschriebenen **Dosierung** verwenden, nicht überdosieren und gleichmässig verteilen. Packungsaufschriften oder -beilagen genau beachten!

**Spritzgeräte**, inklusive Filter und Schläuche, sofort nach Gebrauch gründlich reinigen und durchspülen. Den Spritzbehälter zuerst vollständig entleeren, diesen und alle Leitungen mit Leitungswasser durchspülen und entleeren. Dann den Spritztank bis zu einem Viertel mit klarem Wasser füllen, Reinigungsmittel zugeben und Rührwerk einschalten. Spritztank, Leitungen und Balken einige Minuten vollständig durchspülen und danach entleeren. Düsen und Filter sind mit der gleichen Lösung zu reinigen. Produkte, die zur Spritzenreinigung verwendet werden können: Vapi-Allzweckreiniger 1 % (1 l/100 l Wasser), Soda, ALL CLEAR EXTRA (0,5 l/100 l Wasser), Salmiakgeist 25 % (1 l/100 l Wasser), P3-asepto flüssig und P3-trial (0,5 l/100 l Wasser), Calgonit DA (0,5 l/100 l Wasser). Spritzen, die für Herbizide verwendet werden, sollten wenn möglich nicht für Fungizid- oder Insektizid-Anwendungen benutzt werden. Im Umgang mit Herbiziden liegt die Haftung beim Anwender.

## Unkrautbekämpfung - allgemein

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Topfpflanzen, Schnittblumen, Rabatten und Stauden</b>				
Stauden	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	<b>Stomp Aqua</b>	40 ml	Im Frühjahr vor Austrieb.
	Ungräser, Quecken (inkl. Hirsen)	<b>Fusilade Max</b>	15–30 ml	Mit 5–6 l Brühe/Are. Während der Vegetationszeit, bei Bedarf wiederholen.
Viola, Bellis und Sommerflorabatten	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	<b>Stomp Aqua</b>	25 ml	Vor dem Pflanzen (nur bei Topf- und Ballenpflanzen).
Sonnenblumen	Samenunkräuter, sofort nach Saat	<b>Bandur</b>	40 ml	
<b>Saatbeete in Baumschulen</b>				
Saatbeet-Vorbereitung vor dem Auflaufen der Saat	Unkraut, Bodenpilze und -Schädlinge Gekeimtes Unkraut	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Anwendung Siehe Seite 48 sowie Gebrauchsanweisung auf Produktverpackung.
	Ein- und mehrjährige Unkräuter und -gräser	<b>Touchdown System 4</b>	1 %	
<b>Alle Gehölze (auch Bodenbedecker und immergrüne Laubbölzer), Container mit eingewurzelten Ziergehölzen</b>				
Frühjahr bis Oktober	Gräser, Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	0,15 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Gräser leicht betauen. Bei erneutem Auflaufen wiederholen.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	0,3 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Ab Mai bis Oktober.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Laubabwerfende Gehölze, Rosen und Koniferen</b>				
Vor dem Austrieb	Alle Samenunkräuter Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	60 ml	Ab November bis Anfang März als Spritzbehandlung.
	Alle Unkräuter und Ungräser	<b>Touchdown System 4</b>	50 ml	Nach dem Austrieb. Behandeln mit abdriftarmen Düsen und Spritzschirm.
	Bodenherbizid, anhaltende Wirkung	+ <b>Mischpartner</b>	20 g	Mischpartner mit Wirkstoffgehalt 17 % (170 g/l) Linuron (Aufbrauchfrist: 30.04.2018)
	Winden, Disteln	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,4 %	
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	<b>GraminEx</b>	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
<b>Thujahecken und Koniferen (ohne Blautannen)</b>				
Nach Ausreifen der Jahrestriebe	Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Mit wenig Druck; nur Winden behandeln; nicht mit Spritz-Gun. Oder <b>Duplosan KV-Combi</b> 0,4 %.
<b>Christbaumkulturen</b>				
	Ausdauernde Unkräuter	<b>Divopan</b>	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	<b>GraminEx</b>	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
<b>Bei Problemunkräutern</b>				
	Blacken, Hahnenfuss und Schachtelhalm	<b>Touchdown System 4</b>	1 %	Nur die Unkräuter behandeln.
	Milch- und Mattdisteln	+ <b>Duplosan KV-Combi</b>	1 %	
	Milch- oder Mattdisteln	<b>Duplosan KV-Combi</b>	1 %	
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
	Milch- oder Mattdisteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	
	Netzmittel	+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
<b>Erddepots, Rohplanien und Komposthaufen</b>				
Frühjahr bis Herbst	Breitblättrige Unkräuter	<b>Reglone</b>	0,5 %	Als Abbrennmittel auf wachsendes Unkraut.
	Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
	Ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser im Wachstum	<b>Touchdown System 4</b>	1–2 %	Nach dem Absterben der Unkräuter kann sofort gesät oder gepflanzt werden.
	Breitblättrige Unkräuter	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,6 %	
	Unerwünschte Sträucher, Brennnesseln, Brombeeren	<b>Garlon 120</b>	0,6–1,5 %	
<b>Stockausschläge nach Entfernung von Bäumen und Sträuchern</b>				
Im Herbst	Stockausschläge	<b>Garlon 120</b>	unverdünnt	FrISCHE Schnittstellen bestreichen.
	Netzmittel	+ <b>Genol Plant</b>	unverdünnt	Gut schütteln. Oder <b>Etalfix Pro</b> .
<b>Obst und Beeren</b>				
Erdbeeren	Einjährig. Unkräuter u. Ungräser	<b>GraminEx</b>	1,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren	Ungräser und Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	1,5 l/ha	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	3 l/ha	
Himbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren	Diverse Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	60 l/ha	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vor dem Austrieb. Behandlung bei den Himbeeren vor Februar.

# UNKRAUTBEKÄMPFUNG

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
Rote und schwarze Johannisbeere, Stachelbeere	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	2,5–4,0 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecke	<b>GraminEx</b>	5,0–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Himbeeren und Johannisbeeren	Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisbeeren nach Abschluss des Wachstums (September).
Kern und Steinobst	Einjährig. Unkräuter u. Ungräser	<b>GraminEx</b>	2,5–4,0 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecke	<b>GraminEx</b>	5,0–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

## Ökologische Ausgleichsflächen

\*\* Extensive Wiesen/Weiden, wenig intensive Wiesen, Ackerschonstreifen, Rotations- und Buntbrachen sowie Wiesenstreifen entlang von Hecken und Feldgehölzen

Ackerkratzdisteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	Wartefristen Weidegang beachten.
Blacken (Ampfer)	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Disteln	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Quecken	<b>Fusilade Max</b>	1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Winden	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.

## Nichtkulturland

Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen (Strassen und Geleiseanlagen)	Aufrechtes Traubenkraut	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Netzmittel	+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
	Mehrfährige Disteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Netzmittel	+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
	Gift. Kreuzkräut. (Jakobskreuzkraut)	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,5–1 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Auf und an National- und Kantonsstrassen	Aufrechtes Traubenkraut	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Netzmittel	+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.

\* Wo nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Packungsaufschriften beachten!

\*\* Hinweis: In einem 6 Meter breiten Streifen entlang von Oberflächengewässern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten. Wichtig: Alle übrigen in Wiesen/Weiden bewilligten Herbizide dürfen in ökologischen Ausgleichsflächen nicht eingesetzt werden.

## Unkrautkontrolle in Beeren

Kultur/Problem	Produkt	Dosierung (pro ha)	Bemerkungen
<b>Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren</b>			
Ungräser und Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	1,5 l	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
Quecken		3,0 l	
<b>Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeere, Brombeeren</b>			
Diverse Unkräuter u. Ungräser i. Himbeeren, Brombeeren, roten u. schwarzen Johannisbeeren	<b>Surflan</b>	6 l	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vordem Austrieb.
<b>Erdbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeere</b>			
Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	1,25 l	Nur Erdbeeren. Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
		2,5–4,0 l	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Quecken		5,6–6,25 l	
<b>Himbeeren und Johannisbeeren</b>			
Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisb. nach Abschluss Wachstum.

# HERBIZIDE

Produkt	Formulierung *1		Wirkungsweise	Unkräuter/ Ungräser	Dauer in Monate (optimale Temperatur)	Bemerkungen
	Formulierung *1	HRAC-Gruppe *2				

## Blattherbizide

<b>Touchdown System 4/ Roundup UltraPro</b>	SL	G	Totalherbizid, systemisch. Nachauflauf	Ein- und mehrjährige, Unkräuter und Ungräser Quecken, Winden usw.	(12–30 °C)	Bei der Applikation Abdrift auf Nachbar- kulturen verhindern. Unter optimalen Bedin- gungen nach 3 Tagen Folgekultur möglich.
<b>Hirso Maxx</b>	EW	A, B	Nachauflauf	Hirsens	(8–30 °C)	Anwendung bei wüchsigem Wetter. Pflanzen mit Wassermangel nicht behandeln.

## Bodenherbizide

<b>GraminEx</b>	SC	K1	Nachauflauf	Einj. Unkräuter und Ungräser	(< 10 °C)	Auf genügend Bodenfeuchte achten.
<b>Stomp Aqua</b>	SC	K1	Vorauflauf	Einjährige Unkräuter und Ungräser	2–3 (5–30 °C)	Vor dem Auflaufen der Unkräuter oder vor dem Pflanzen von Gruppenpflanzen.
<b>Surflan</b>	SC	K1	Feuchtigkeitsabhängig	Einjähr. Unkräuter u. Ungräser	3–5 (5–30 °C)	Vorauflauf, auf unkrautfreien Boden.

## Gräserherbizide

<b>Fusilade Max</b>	EC	A	Gräserherbizid, Nachauflauf	Ein- und mehrjährige, Ungräser, Hirsens, Quecken	(8–30 °C)	Während der Vegetationszeit. über Gehölze und Stauden möglich
---------------------	----	---	--------------------------------	---	-----------	--

## Wachstoffs-Herbizide

<b>Banvel Quattro</b>	SL	alle O	Blattherbizid und Boden- herbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	In Rasen und Sportanlagen.
<b>Divopan</b>	SL	O	Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	Für Wiesen und Weiden.
<b>Duplosan KV-Combi</b>	SL	O, O	Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	Auf Rasen. Während der starken Wachstumsphasen behandeln.
<b>Garlon 120</b>	SL	O	Blattherbizid, Nachauflauf	Brennnesseln, Gehölze, Brombeeren, Sträucher	(12–30 °C)	Auch gegen Stockausschläge.
<b>MossKade</b>	SC	–	physikalisch, Nachauflauf	Algen, Flechten, Moose, Lebermoose	ab 5 °C	Beton, Holz, Stein, Töpfe, Container und Rasen
<b>Lontrel 100</b>	SL	O	Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblätt. mehrjähr. Unkräuter	(12–30 °C)	Ackerkratzdisteln.
<b>Pixie</b>	SC	O, P	Residual-, Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	Auf wüchsigen Rasen.

## Mischungen

<b>Touchdown System 4 + Surflan</b>	SL SC	G K1, E	Blatt- und Bodenherbizid, Dauerwirkung	Einjährige und ausdauernde Unkräuter, Behandlung im Baumstreifen	3–5 (12–30 °C)	Keine Kulturpflanzen mit der Spritzbrühe berühren.
<b>Touchdown System 4 + Duplosan KV-Combi</b>	SL SL	G O, O	Blattherbizide	Problemunkräuter	(12–30 °C)	Auf volle Blattmasse während der Vegeta- tion. Abdrift auf Kulturpflanzen vermeiden.
<b>Pixie + Duplosan KV-Combi</b>	SC SL	O, P O, O	Komplettlösung für den Rasen	Einjährige und ausdauernde Unkräuter	(12–30 °C)	Ideale Anwendungszeit: Sept. bis Okt. und April. Mindest-Temperatur in der Nacht 5 °C.

\*1 Formulierung:

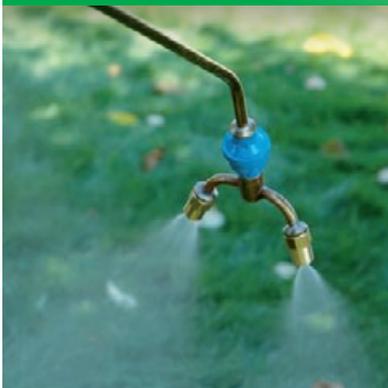
CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispersierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver

\*2 Wirkstoffgruppen:

A = ACCase-Hemmer, B = ALS-Hemmer, C3 = Photosynthesehemmer für Photosystem II, E = PPO-Hemmer, G = EPSP-Synthese-Hemmer, K1 = Mikrotubulus-Aufbau-Hemmer, O = synthetische Auxine, P = Auxin-Transport-Hemmer.



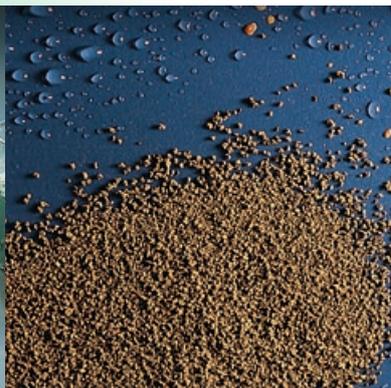
## APPLIKATIONSTECHNIK



Die richtige Düsenwahl und DüsenEinstellung entscheidet massgeblich über den Behandlungserfolg.



Unterschiedliche Formulierungen für verschiedene Einsatzzwecke.



Wasserlösliches Granulat (WG) stäubt nicht und ist leicht abzumessen.



Wachshaltige Blätter verringern das Eindringen der Spritzbrühe, wenn man kein Netzmittel oder Öl dazugibt.

### Optimale Rahmenbedingungen für Spritzapplikationen

Damit die Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel zum Erfolg führt, spielen nicht nur Produktwahl, Dosierung und Spritztechnik eine Rolle. Auch die Bedingungen während der Behandlung müssen berücksichtigt werden.

- Die Pflanzenzellen sollten bei Behandlungen mit Feuchtigkeit gesättigt sein, da Spritzbrühen den Zellen osmotisch Wasser entziehen können. Niemals gestresste Pflanzenbestände behandeln.
- Wind beachten, keine Applikation bei über 5 m/s (18 km/h). Die Gefahr von Abdrift ist zu gross.
- Schädlinge dann behandeln, wenn diese aktiv sind (Thrips).
- Wirkungsweise des ausgewählten Produktes berücksichtigen (systemisch, kontaktaktiv, präventiv, kurativ, belagsbildend).
- Kein Tau, bei zu nassen Pflanzen läuft die Brühe ab.
- Nach der Behandlung sollte einige Stunden kein Regen fallen und nicht gewässert werden, damit die Spritzbrühe antrocknen, bzw. eindringen kann.
- Spritzbrühen dringen nach längeren Schlechtwetterperioden, bei hoher Luftfeuchtigkeit und im Winterhalbjahr besser ins Blatt ein, da die Cuticula dann dünner, weicher und durchlässiger ist. Die Wirkung einer Behandlung ist daher meist besser, das Risiko von Schäden aber höher.
- Die relative Luftfeuchtigkeit beachten: ein 140- $\mu\text{m}$ -Tropfen verkleinert sich bei 25 °C und 45 % LF nach 2 m Luftweg auf 80  $\mu\text{m}$ . Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 und 80 %.
- Bei allzu heissen, trockenen oder aber auch zu kalten Bedingungen sind Minderwirkungen oder sogar Schäden an den Kulturpflanzen möglich.

### Aufwandmengen im Zierpflanzenbereich

Die optimale Brühemenge hängt von der zu behandelnden Zielfläche, dem verwendeten Applikationsgerät und dem Zielorganismus ab. Sie variiert zwischen 300 und 2000 l/ha bei den üblichen Spritzgeräten. Bei niederen, knapp bodendeckenden Kulturen beispielsweise, beträgt die Aufwandmenge bei üblichen Spritzgeräten und Düsen, bei in Knospen und Blüten lebenden Schädlingen (Thrips und Weichhautmilben), rund 15 l/100 m<sup>2</sup>; die Brühe sollte in die Knospen hineinfließen können.

Pilzkrankheiten und Schädlinge auf Blättern und Trieben sind auch mit systemischen Produkten mit circa 10 l/100 m<sup>2</sup> allseitig zu benetzen. Blattunterseitig lebende Schädlinge wie Spinnmilben und Weisse Fliegen sind dort von der Spritzbrühe zu treffen.

Bodenherbizide sollten mit 10 l, Blattherbizide mit 8 l/100 m<sup>2</sup> ausgebracht werden. Nur etwa 5 l/100 m<sup>2</sup> benötigen wir für das Applizieren von Wachstumsregulatoren und für die Bekämpfung von Blütenbotrytis. Die Pflanzen werden nur von oben betaut. Bei Kulturen mit mehr Blattmasse ist die Aufwandmenge entsprechend zu erhöhen.

### Zusätze zu Pflanzenschutzmitteln

Formulierungshilfsmittel werden beim Formulieren der Wirkstoffe zugesetzt. Sie haben die Aufgabe, die Homogenität und Stabilität der Formulierungen und Spritzbrühen zu gewährleisten (Lösungsmittel, Emulgatoren, Dispergatoren usw.), sowie die biologische Aktivität der Präparate zu steigern.

Spritzbrühe-Zusätze (Netzmittel, Flüssigdünger oder Öle) werden bei der Vorbereitung der Brühe dazugegeben, mit dem Ziel, die Eigenschaften der Produkte zu verbessern. Netzmittel und Öle verringern die Oberflächenspannung der Wassertröpfchen und erhöhen die Retention.

Sie bewirken:

- Dass die Kontaktfläche der Tröpfchen mit der Zieloberfläche, wie Blätter oder Schadorganismen, vergrössert wird.
- Dass sich die Brühe flächig ausbreitet und damit weniger Flecken entstehen.
- Dass die Brühe weniger abtropft o. weggeblasen wird (Getreide, Raps, Kohlarthen, Lauch, Erbsen, Unkräuter wie Gänsefuss, Vogelknöterich, Gräser usw.).

Ein hohes Retentionsvolumen wird auch dann erreicht, wenn die Blätter möglichst waagrecht stehen oder wenn die Blattoberflächen stark behaart oder rau sind, eine Aderung aufweisen oder über eine wenig ausgeprägte Wachsschicht und keine kristallinen Wachsauflagerungen verfügen.

Vor allem bei systemischen Präparaten ist die Cuticula das Haupthindernis für das Eindringen der Wirkstoffe in die Pflanzen. Nach der Applikation verdunsten Wasser und Lösungsmittel aus den Tröpfchen. Zusätze (Netzmittel, Öl) bleiben auf der Oberfläche zurück und behalten den Wirkstoff im gelösten Zustand. Die üblichen Netzmittel üben eine Wirkung auf den Cuticulawachs aus und fördern somit das Eindringen der Wirkstoffe. Auch Öle können die Wachsschicht der Cuticula durchweichen und somit das Eindringen von Wirkstoffen fördern. Andere Netzmittel sind sehr hygroskopisch und können grössere Mengen Wasser zurückhalten. Dadurch hydratisieren sie die Cuticula, welche dann schwillt und wasserlösliche Wirkstoffe wie Glyphosat bei **Touchdown System 4** eindringen lässt.

Vorwiegend flüssige Produkte enthalten bereits einen ausgewogenen Mix an Zusatzstoffen, die meist weitere Aktivatoren und Netzmittel überflüssig machen. Werden im Spritztank nun zwei solche Emulsionen oder Lösungen zusammengemischt, ergibt dies eine Verdoppelung des üblichen Netzmittels. Es entsteht ein erhöhtes Phytotox-Risiko auf der Kulturpflanze. Zusätze und Mischungen sollten also nur bei ausdrücklicher Empfehlung durch die Herstellerfirmen angewendet werden. Um die Stabilität der angemachten Spritzbrühe zu gewährleisten, ist stark magnesium- oder kalkhaltiges Wasser zu meiden.

### Tankmischungen

Werden mehrere Produkte zusammengemischt, spricht man von Tankmischungen. Nicht alle Produkte vertragen sich. Unerwünschte Reaktionen sind im Tank und auf der Pflanze möglich. Düsen und Schläuche können verstopfen. Die Stabilität der Spritzbrühe hängt von Wassertemperatur,

Kalk-, Magnesium- und Nitratgehalt des Brühewassers ab. Sie kann extrem kurz sein, teilweise nur einige Stunden! Deshalb sind Spritzbrühen immer sofort zu verspritzen.

Für Tankmischungen sollte folgende Reihenfolge eingehalten werden:

1. Spritzpulver, Granulate (vorher anrühren) oder Suspensionskonzentrate (SC) in halbvollen Tank.
2. Flüssige, wässrige Lösungen (WL) in dreiviertelvollen Tank.
3. Emulsionen (EC) dann auffüllen.

Will man Flüssigdünger zusetzen, sind diese zuerst in den Tank zu geben. Harnstoff, Mangan- und Magnesiumsulfate als Zusätze können problematisch sein: Ausflockungen oder Verbrennungsgefahr!

### Behandlungszeitpunkt und Wiederholungen

Viele tierische Schädlinge erreichen ihr geschlechtsreifes Alter durch eine teilweise oder sogar eine vollständige Metamorphose. Das heisst, sie schlüpfen aus Eiern, leben einige Zeit als Larven, verpuppen sich dann und schlüpfen aus der Puppenhülle als geschlechtsreifes Tier. Viele Schad-Insekten durchleben also bis zu vier völlig unterschiedliche Entwicklungsstadien.

Kaum ein Pflanzenschutzmittel erfasst mehrere oder sogar alle dieser Entwicklungsstufen. Deshalb sind oft mehrere Behandlungen notwendig, um einen Schädling wirksam zu dezimieren. Insektizide werden meist erst bei einem sichtbaren Befall eingesetzt. Eine regelmässige Kontrolle der Kulturen ist deshalb wichtig.

Die meisten Fungizide sind im präventiven Einsatz effektiver. Sie haben je nach Wirkstoff eine vorbeugende Wirkung von einer bis seltener drei Wochen. Bei einem sichtbaren Befall sind meist ebenfalls mehrere Behandlungen notwendig, um eine Infektion zu kurieren.

### Sicherheitsabstände zu Oberflächengewässern (Abstandsauflagen)

#### Allgemeine Ausnahme für Gewächshäuser

Die in den SPe3-Sätzen zum Schutz vor den Folgen von Drift festgelegten Pufferzonen zu Oberflächengewässern und zu Naturschutzgebieten müssen nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung des PSM im Gewächshaus erfolgt und dieses während der Anwendung geschlossen ist.

#### Allgemeine Bestimmungen

Die in den SPe3-Sätzen festgelegten Abstände betragen je nach Risiko der PSM-Anwendung 6 m, 20 m, 50 m und 100 m. Für PSM, bei denen auf der Etikette keine unbehandelten Pufferzonen zu Oberflächengewässern aufgeführt sind, ist ein Mindestabstand von 3 m gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) einzuhalten. Es ist ferner zu beachten, dass für den Ökologischen Leistungsnachweis (Direktzahlungsverordnung, SR 910.13) ein generell einzuhaltender Mindestabstand zu Oberflächengewässern von 6 m gefordert ist.

Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist die grösste der geforderten Pufferzonen-Breiten einzuhalten. Um eine übermässige Drift zu vermeiden, darf beim Ausbringen der PSM die Windstärke 5.3 m/s (19 km/h) nicht überschreiten. Ebenfalls darf beim Ausbringen der PSM in Flächenkulturen der Spritzbalken nicht mehr als 50 cm über dem Bestand geführt werden.

### Massnahmen zur Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone

Die ausführliche Beschreibung finden Sie unter:  
<https://tinyurl.com/DriftReduzierendeMassnahmenPDF>  
 oder mit diesem QR-Code:



Produkt	Drift	Absch.	Kulturen
<b>Affirm Profi</b>	50 m	6 m	Buchsbäume
<b>Basamid Granulat</b>		6 m	Substrate für Zierpflanzen
<b>Cortilan</b>		6 m	Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen, Zier- und Sportrasen
<b>Delan WG</b>	50 m	6 m	Bäume und Sträucher ausserhalb Forst
	20 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Flagship</b>	20 m	6 m	Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Headway</b>		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Heritage</b>		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Kendo</b>	20 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen
	50 m		Buchsbäume, Zier- und Sportrasen
<b>Ortiva</b>	6 m	6 m	Blaudistel, Chrysantheme, Liliengewächse (Zierpflanzen), Nelken, Rosen
		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Pixie</b>		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Play</b>	20 m		Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Rosen
<b>Score Profi</b>	20 m		Bäume und Sträucher ausserhalb Forst
<b>Surflan</b>	6 m	6 m	Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Forstliche Pflanzgärten
<b>Topas</b>	20 m		Bäume und Sträucher ausserhalb Forst
	6 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Vertimec Gold</b>	50 m	6 m	Bäume und Sträucher ausserhalb Forst
	20 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Zenar</b>	50 m		Bäume und Sträucher ausserhalb Forst
	20 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen

Bei der Auswahl der richtigen Düse sind viele Kriterien zu beachten: Druck an der Düse, Fahrgeschwindigkeit, Kulturart (Zielfläche), Pflanzenschutzmittel, Tropfengrösse, Umwelтанforderungen (Driftminderung für Abstandsauflagen), Wassermenge, und Witterungsbedingungen.

- Universalfachstrahldüse: für Arbeitsdruck 1,5–2,5 bar, weites Tropfenspektrum bei hohem Feintropfenanteil, es kann sehr gute Anlagerung erreicht werden, aber Gefahr für Abdrift ist sehr hoch.
- Antidriftdüsen: für Arbeitsdruck 1,5–5 bar (optimal max. 3 bar), Feintropfenanteil weniger gross, besser gegenüber Abdrift.
- Lange Injektordüse (luftansaugende Düse): für Arbeitsdruck 2–8 bar (optimal 4–7 bar), Feintropfenanteil besonders gut reduziert, sehr gut gegen Abdrift, als verlustmindernd anerkannt.
- Kurze Injektordüse: für Arbeitsdruck 1–6 bar (optimal 2,5–4,5 bar), Feintropfenanteil gering, reagiert aber mit Änderung der Tropfengrösse bei Änderung des Drucks.
- Injektordüsen der 2. Generation: können gegenüber älteren Injektordüsen besser bei tieferen Drücken verwendet werden und erzeugen bei höherem Druck gröbere Tropfen, gut für geringe Wasseraufwandmengen.
- Die Injektordüsen der 3. Generation: Vorteil, dass sie alle drei Abdriftminderungsklassen (50–90 %) in einer Düse vereinen.

**Maag empfiehlt**

Birchmeier Sprüh- und Dosiergeräte

**BIRCHMEIER®**

[www.birchmeier.com](http://www.birchmeier.com)

## Giessen

Giessbehandlungen nur auf feuchte Erde und nur bei Pflanzen mit guter Durchwurzelung (Ausnahme: **Previcur Energy**). Brüheverbrauch der Topfgrösse anpassen, d. h. 100 ml je 11er-Topf oder 5 bis 10 l pro m<sup>2</sup>. Behaarte Pflanzen sind nach der Behandlung mit klarem Wasser abzubrausen.

## Spritzen

**Allgemein:** Spritzgeräte erzeugen eine Tropfengrösse von etwa 0,15 mm. Mit niederem Druck spritzen. Bei Behandlung auf Distanz ist ein höherer Druck angezeigt.

**Gewächshaus:** Topfpflanzen mit 0,8 bis 1-mm-Düsen und 7 bis 11 bar (6 bis 10 atü) spritzen. Beste Behandlungszeiten sind die Vormittagsstunden. Die steigende Erwärmung der Luft bewirkt ein rasches Abtrocknen der Spritzbrühe und verhindert Verätzungen sowie Berostungen. Die Pflanzenteile müssen allseitig gründlich benetzt werden. Für die kurative Bekämpfung von Weichhautmilben (z. B. an Saintpaulia) sowie Frankliniella-Thrips, 0,6–1,0 l/m<sup>2</sup> spritzen.

**Freiland:** Nicht bei Wind oder grosser Hitze spritzen. Behandlung am Abend nur bei warmer Witterung ausführen, damit die Spritzbrühe noch antrocknet. Behandlungen gegen Schnecken und Erdraupen abends durchführen.

## Sprühen

**Allgemein:** Sprühgeräte erzeugen eine Tropfengrösse von 0,05 bis 0,15 mm. Sie eignen sich bei Windstille besonders, wenn wenig Pflanzenschutzbrühe transportiert werden soll und für hochgewachsene Kulturen, weil der zusätzlich erzeugte Luftstrom die abdriftgefährdeten Tröpfchen gut transportiert.

## Nebeln

**Allgemein:** Nebelgeräte, die eine Tropfengrösse von 0,005 bis 0,05 mm erzeugen, eignen sich vorzüglich zur Behandlung von Gewächshauskulturen.

Diese Methode ist arbeitssparend, gründlich und bei richtiger Handhabung der Geräte pflanzenverträglicher.

## Atenschutz beim Pflanzenschutz - Welche Maske mit welchem Filter?

Spritzen und Sprühen	Pflanzenschutzmittel	
	Maske	Filter
wässrige Lösungen	HM / FFP2	P2
organisch / verdampfend	HM	A1-P2

HM = Halbmaske (Mund und Nase, ohne Augenschutz), FFP2 = Filtrierende Halbmaske mit P2, P2 = Partikelfilter 2, A1 = Aktivkohle 1, A1-P2 = Kombifilter aus A1 + P2

## Vorgehensweise zum Auslitern von Spritz- oder Sprühgeräten

Die Brühemenge wird weitgehend unabhängig von der Produktmenge festgelegt und durch Auslitern des Pflanzenschutzgeräts ermittelt oder ist durch den Zweck der Behandlung teilweise vorgegeben. Bis zum nächsten Auslitern kann die tatsächlich benötigte Spritzbrühemenge zusätzlich nach jeder Spritzung durch Nachberechnen der tatsächlich verbrauchten Spritzbrühe und der daraus resultierenden Produktmenge pro Fläche kontrolliert werden. Das gelegentliche Überprüfen des tatsächlichen Spritzbrüheverbrauchs sichert eine homogene, gleichbleibende und korrekt dosierte Behandlung der Kulturen und macht so Spritzungen zu verschiedenen Terminen mit identischen Einstellungen zur späteren Überprüfung erst richtig vergleichbar. Zusätzlich können Spritzbrühereste auf ein Minimum reduziert werden.

## Abmessungstabelle für Spritzbrühen

Fertige Spritzbrühe in Liter	Notwendige Menge Spritzmittel in Gramm bzw. Milliliter, je nach Prozentgehalt der Spritzbrühe																
	0,01%	0,015%	0,02%	0,025%	0,03%	0,04%	0,05%	0,1%	0,12%	0,15 %	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,75%	1%	1,5%
1	0,1	0,15	0,2	0,25	0,3	0,4	0,5	1	1,2	1,5	2	3	4	5	7,5	10	15
5	0,5	0,75	1	1,25	1,5	2	2,5	5	6	7,5	10	15	20	25	37,5	50	75
10	1	1,5	2	2,5	3	4	5	10	12	15	20	30	40	50	75	100	150
20	2	3	4	5	6	8	10	20	24	30	40	60	80	100	150	200	300
50	5	7,5	10	12,5	15	20	25	50	60	75	100	150	200	250	375	500	750
100	10	15	20	25	30	40	50	100	120	150	200	300	400	500	750	1000	1500
200	20	30	40	50	60	80	100	200	240	300	400	600	800	1000	1500	2000	3000
400	40	60	80	100	120	160	200	400	480	600	800	1200	1600	2000	3000	4000	6000
600	60	90	120	150	180	240	300	600	720	900	1200	1800	2400	3000	4500	6000	9000
800	80	120	160	200	240	320	400	800	960	1200	1600	2400	3200	4000	6000	8000	12000
1000	100	150	200	250	300	400	500	1000	1200	1500	2000	3000	4000	5000	7500	10000	15000

**Beispiel:** Für die Herstellung von 20 Litern Spritzbrühe bei einer Dosierung von 0,15 % benötigt man 30 Gramm (g) bzw. Milliliter (ml) Spritzmittel.  
**Umrechnungen:** 1 Liter = 10 dl = 1000 ml (1 ml = 1 cm<sup>3</sup>)      1 kg = 1000 g / 1 g = 1000 mg      1 ha = 100 a = 10 000 m<sup>2</sup> / 1 a = 100 m<sup>2</sup>

1. Fahrbares oder tragbares Spritz- oder Sprühgerät mit Motorpumpe oder handbetriebenes Gerät auf waagrechte Fläche aufstellen, teilweise mit Wasser füllen und in Betrieb nehmen, bis alle Spritzteile voll betriebsbereit sind. So ist das gesamte System (Tank, Pumpe, Leitungen, Düsen) mit Wasser besetzt und das Spritzgerät bringt beim Auslitern sofort Leistung. Wird mit mehreren Düsen gleichzeitig gespritzt, sollten diese vorab auf genau gleichen Spritzbrühdurchsatz eingestellt sein (gleicher Düsentyp, gleicher Druck etc.).
2. Das Spritzgerät mit einer definierten Wassermenge auffüllen.
3. Messstrecke festlegen und diese mit eingeschalteter Spritze / Sprühgerät befahren oder gleichmässig abgehen. Hierbei ist es wichtig, dass Motor-drehzahl, Fahr- oder Gehgeschwindigkeit, Druck, Düsenart und Düsenanzahl den späteren Pflanzenschutzbehandlungen entsprechen. Bei handbetriebenen, getragenen Geräten ist auf sehr gleichmässiges, genaues Arbeiten zu achten.
4. Zur Füllstation zurückfahren und Fehlmenge durch Auffüllen mit skaliertem Eimer und Messbecher ausgleichen, so dass der vorhergehende Füllstand erreicht wird. Wassermenge zum Auffüllen notieren.
5. Benötigte Brühemenge je Are od. ha berechn. und für zukünft. Spritzung notieren.
6. Gegebenenfalls diese Vorgehensweise mit anderen Einstellungen wie Fahr-geschwindigkeit, Spritzdruck, Düsentypen und Anzahl Düsen wiederholen, um eine andere gewünschte Brühemenge zu erreichen. Blattreichere und höher gewachsene Kulturen benötigen eine grössere Brühemenge, wenn z.B. tropfnass gespritzt werden soll. Als grober Anhaltspunkt für Zierpflanzenkulturen kann bei Spritzung die benötigte Brühemenge bis zu einer Bestandeshöhe von 50 cm 6 l, 50–125 cm 9 l und über 125 cm 12 l pro Are gelten. Für Sprüh-geräte kann die Wassermenge reduziert werden und liegt gewöhnlich bei 120 bis 200 l/ha (1,2–2 l/Are), die Mittelmenge bleibt aber gleich. Noch stärker reduziert wird die Brühemenge beim fürs Vernebeln. Auf jeden Fall müssen die Angaben der Gerätehersteller beachtet werden. Das Auslitern kann auch ein paar Stunden zuvor direkt in der zu behandelnden Kultur durchgeführt werden, damit diese bis zur eigentlichen Behandlung wieder trocken ist.

### Berechnung der Produktmenge bei Dosierungen in Prozent

$$\frac{\text{Produktmenge (g oder ml für gewünschte l Spritzbrühe)}}{\text{x* gewünschte Menge Spritzbrühe (l)}} = \frac{\text{Dosierung in Prozent x*}}{100 \text{ (g oder ml pro kg oder l)}} \times \frac{1000}{\text{(g oder ml pro kg oder l)}}$$

Die gebräuchlichsten Produktmengen können aus der Abmessungstabelle für Spritzbrühen links abgelesen werden.

### Berechnung der Produktmenge für gewünschte Spritzbrühemenge bei Dosierungsangaben pro Fläche

Bei Flächenbehandlungen entfallen Prozentberechnungen, da alleine die Präparatmenge pro ha oder Are massgebend ist.

### Dosierungsumrechnung

$$\text{Dosierung} = \frac{\text{Dosierung (kg oder l pro ha)}}{100 \text{ (Are pro ha)}} \times 1000 \text{ (g oder ml pro kg oder l)}$$

### Produktmengenberechnung für ganze Kulturfläche

$$\text{Produktmenge} = \frac{\text{Dosierung}}{\text{(kg oder l pro ha oder Are)}} \times \text{Kulturfläche (ha oder Are)}$$

### Brühemengenberechnung (BM) für Kulturfläche

$$\text{BM (l)} = \frac{\text{durch Auslitern ermittelte BM (l pro ha)}}{100 \text{ (Are pro ha)}} \times \text{zu behandelnde Kulturfläche (Are)}$$

$$\text{BM (l)} = \text{durch Auslitern ermittelte BM (l pro ha)} \times \text{zu behandelnde Kulturfläche (Are)}$$



## Hicure®

### Anwendung:

#### Rasen:

direkt nach Beanspruchung und Stresssituationen 2,5 l/ha und danach alle 2 Wochen den Spritzungen beigegeben.



#### Zierpflanzen:

1,25 l/ha wöchentlich oder 2,5 l/ha im Abstand von 2 Wochen den Spritzungen beigegeben oder giessen. Zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Pflanzen in Stressphasen, stimuliert die Wurzelentwicklung, höhere Blütenqualität und -anzahl, verbessert die Qualität und Haltbarkeit.

## Sequestrene Rapid®

### Anwendung:

Zierpflanzen wie Azaleen, Calceolarien, Chrysanthemen, Begonien, Gloxinien und Primeln:

0,2% (200 g/100 l Wasser) auf feuchte Wurzelballen giessen, bei Hortensien 1% verwenden. Bei starker Chlorose sollte die Behandlung nach 8 Tagen wiederholt werden.

#### Rosen:

15 g/m<sup>2</sup> vor Vegetationsbeginn überstreuen oder begiessen.

#### Sträucher und Bäume:

10–20 g/m<sup>2</sup> je nach Grösse ausstreuen und einarbeiten oder über den Wurzelbereich giessen.

### Beachten:

Sequestrene Rapid ist mit Wuxal Profi mischbar. Beim Giessen die Blätter nicht treffen. Benetzte Blätter abwaschen um Verbrennungen zu vermeiden.



## Wuxal® Profi

### Anwendung:

Der Anwendungszeitpunkt liegt in der Periode, in der die Pflanze einen grossen Nahrungsbedarf hat, d.h. zum Wachstumsbeginn, bei der Blütenausbildung und der Fruchtanlage.



#### Zierpflanzen im Freiland:

0,2% (2 dl in 100 l Wasser), mehrmals zu Insektizid- oder Fungizidspritzungen. Besonders nach dem Umpflanzen empfehlenswert (fördert die Neubildung von Wurzeln).

#### Zierpflanzen unter Glas:

0,05–0,1%, wiederholt spritzen oder giessen.

#### Stecklinge:

0,05%, zweimal wöchentlich besprühen. Giesswasserzusatz, zur kontinuierlichen Nährstoffversorgung eingewurzelter Pflanzen: 0,2–0,3%.





### Wuxal® Suspension Ca

**Anwendung:**

**Rasen:**

3–5 l/ha Blattdüngung mit Calcium für besseres Wurzelwachstum und damit bessere Krankheitstoleranz. Zur Behandlung von Rasen regelmässig den Spritzungen begeben.

**Zierpflanzen allgemein:**

3–5 l/ha gegen latenten Calcium-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.



### Wuxal® Suspension Mg

**Anwendung:**

**Rasen und Zierpflanzen:**

3–5 l/ha zur Förderung des Blattgrüns von Rasen regelmässig sowie gegen latenten und akuten Magnesium-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.



### Wuxal® Suspension Mn

**Anwendung:**

**Rasen:**

3–5 l/ha zur Förderung des Blattgrüns von Rasen regelmässig den Spritzungen begeben.

**Zierpflanzen:**

3–5 l/ha gegen latenten und akuten Mangan-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.



# SanoPlant *bio*

## von der Natur aus wirksam!

Viele Kunden wünschen einen umweltverträglicheren, nachhaltigen Pflanzenschutz mit biologischen Produkten, die sie selbst einsetzen können. Unsere biologischen Produkte sind auf der FiBL-Hilfsstoffliste

für den biologischen Landbau registriert. Ideal zur Empfehlung bei Kunden damit der Garten schön, gesund und ertragreich bleibt.



### **Macht Schädlingen den Garaus: SanoPlant Bio-Spritzmittel**

Gegen Schädlinge wie Blattläuse, Weiße Fliegen, Spinnmilben, Raupen des Kohlweisslings und Thrips. Für Gemüse und Zierpflanzen. Aus rein pflanzlichen Wirkstoffen. Wird schnell abgebaut.

### **Mit Bakterien gegen Raupen: SanoPlant BT DiPel® DF**

Biologisches Insektizidkonzentrat gegen Larven von Frostspanner, Gespinstmotten, Wickler-Arten, Eulenraupen, Weisslinge, Buchsbaumzünsler und Prozessionsspinner in Obst, Gemüse und Zierpflanzen.

### **Mit breiter Wirkung dauerhaft gegen Pilze: SanoPlant Kupfer**

Biologisches Fungizidkonzentrat gegen Pilzkrankheiten an Gemüse, Beeren und Zierpflanzen sowie zur Austriebsspritzung bei Obst.

### **Schädlinge verlieren Appetit: SanoPlant Neem**

Biologisches Insektizid zur Bekämpfung von Blattläusen, Weiße Fliegen, Thrips bei Zierpflanzen, Gemüse und bei Apfelbäumen. Wirkt auch gegen die Kastanienminiermotte.

### **Gegen Schädlinge an Zimmer- und Balkonpflanzen: SanoPlant Spray**

Gebrauchsfertiger Spray gegen Blattläuse, Schildläuse, Spinnmilben, Weiße Fliegen und Wollläuse (Schmierläuse) an Zimmer- und Balkonpflanzen.

### **Vorbeugend und heilend gegen Pilze: SanoPlant Spray gegen Krankheiten**

Gebrauchsfertiges Fungizid mit Kontaktwirkung gegen Echten Mehltau, Schorf, und Regenfleckenkrankheit an Zierpflanzen, Obst, Gemüse und Küchenkräutern.

### **Kein Frühling für Schädlinge: SanoPlant Winteröl**

Austriebsspritzmittel aus Pflanzenöl. Gegen überwinternde Schädlinge an Obstbäumen.

### **Die vegane Alternative unter den Düngern: SanoPlant Wuxal®**

Organischer Flüssigdünger mit allen Haupt- und Spurenelementen für Gemüse, Kräuter, Beeren und Zierpflanzen.

# SORTIMENTSLISTE

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	QR-Code
<b>Actara® G Profi</b> 	(1% Thiamethoxam) Insektizid zum Streuen und Einwässern gegen Dickmaulrüssler (Larven und Adulte), Blattläuse und Weisse Fliegen. Für Gewächshauskulturen. <b>Anwendung:</b> 1 g/l Substrat geg. Blattläuse, 2 g/l Substrat geg. Weisse Fliegen und Dickmaulrüssler sowie 30 g/m <sup>2</sup> bei Töpfen grösser 10l.		55239	1,5 kg 10 x 1,5 kg	
<b>Affirm® Profi</b> 	(0,95% Emamectinbenzoat) Insektizid gegen Buchsbaumzünsler und Schmetterlingslarven im Kernobstanbau und Gemüse. <b>Anwendung:</b> Buchs und Kernobst 0,2%.	07, 09	57047	1 kg 12 x 1 kg	
<b>Alar® 5</b> 	(85% Daminozide) Wachstumsregulator für Zierpflanzen, hemmt das Längenwachstum, fördert Blütenansatz und Farbtintensität. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2–0,5%.		34452	350 g 10 x 350 g	
<b>Amaline® Flow</b> 	(2,9% Zoxamid, 19,2% Kupfer (als Oxysulfat)) Fungizid gegen Falschen Mehltau an Reben. <b>Anwendung:</b> 0.175% (2,8 l/ha oder 28 ml/10l Wasser)	07, 09	62785	1l 10 x 1l	
<b>Banner Maxx® II</b> 	<b>NEU</b> (14,3% Propiconazole) Fungizid mit sehr breiter und systemischer Wirkung gegen Pilzkrankheiten im Rasen. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha in 400–800 l Wasser	07, 09	62329	3l 4 x 3l	
<b>Banvel® Quattro</b> 	(6,56% MCPA, 6,56% 2,4-D, 3,936% Mecoprop-P, 1,874% Dicamba) Nachauflauberbizid gegen alle wichtigen Unkräuter im Rasen <b>Anwendung:</b> 100 ml als Spritzung in 10 l auf 100 m <sup>2</sup> .	07, 09	58098	1l 10 x 1l	
<b>Basamid® 13 Granulat</b> 	(96,5% Dazomet) Bodendesinfektionsmittel geg. Nematoden, Bodenpilze u. keimendes Unkraut; auf leersteh. Kulturflächen vor Anbau von Zierpflanzen und Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Flächen 40–50 g/m <sup>2</sup> , Substrat 200 g/m <sup>3</sup> .	07, 09	40853	20 kg	
<b>Bonzi®</b> 	(0,39% Paclotrtrazol) Wachstumsregulator für Zierpflanzen, reduziert das Längenwachstum, fördert Standfestigkeit, Blatt- und Blütenfarbe. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen, je nach Art und Sorte 0,05–3%.	08, 09	47728	1l 12 x 1l	
<b>Cortilan®</b> 	(1,5% Chlorpyrifos) Ködergranulat gegen Maulwurfgrillen (Werren), Erdraupen und Erdschnakenlarven. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzenbau 150–300 g/Are streuen.	09	40876	10 kg	
<b>Cuprofix®</b> 	(50% Kupfer [Cu] als Kupferoxychlorid) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1–0,5%; Kernobst 0,1–0,3%; Steinobst 0,2–0,3%; Reben 0,3%; Abschluss-Spritzung Reben 0,1–0,2%.	07, 09	40659	● 1 kg ● 10 x 1 kg	
<b>Cuprofix® 35</b> 	<b>NEU</b> (35% Kupfer als Oxychlorid) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,15–0,86%; Kernobst 0,125%; Steinobst 0,188–0,43%; Reben 0,125%; Reben Abschlussbehandlung 0,4%.	09	62748	1 kg 10 x 1 kg	
<b>Cuprofix® Fluid</b> 	(25,42% Kupfer [Cu] als Oxychlorid) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in Zierpflanzen, Obst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2–1,0%; Obstbau 0,06–0,4%; Reben 0,3%; Gemüse 0,5–0,7%.	09	56954	1l 12 x 1l	

# SORTIMENTSLISTE

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Daconil® Weather Stik</b>					
	(40% Chlorothalonil) Fungizid gegen Pilzkrankh. im Rasen u. an Zierpflanzen, das sich besonders gut für d. Einsatz unter schwierigen Witterungsbedingungen eignet. <b>Anwendung:</b> Rasen (0,3%); Zierpflanzen 0,2–0,3%.	07, 08, 09	51677	5 l 4 x 5 l	
<b>Delan® 3 WG</b>					
	(70% Dithianon) Fungizid gegen Pilzkrankheiten im Zierpflanzen- und Obstbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05%; Obstbau 0,05–0,075%.	05, 06, 08, 09	58706	1 kg 10 x 1 kg	
<b>Dithane® 4 Neotec</b>					
	(75% Mancozeb) Fungizid gegen Pilzkrankheiten wie Schrotschuss, Rost, Sternrust, Nadelschütte, Blattflecken, Auflaufkrankheiten, Schwarzbeinigkeit an vielen Kulturen, Falsch. Mehltau, Rotbrenner, Schwarzflecken u. Schorf. <b>Anwendung:</b> Zierpfl., Rasen und Rosen 0,2–0,3%; Nadelgehölze 0,4%.	07, 08, 09	40175	1 kg 10 x 1 kg	
<b>Divopan®12</b>					
	(34,8% MCPB-Säure) Herbizid gegen breitblättrige Unkräuter wie Disteln, Senf, Melden, Winden, Wegerich, Hahnenfuss und Blackensämlinge in Wiesen und Weiden sowie andere Kulturen. <b>Anwendung:</b> Wiesen und Weiden 4–6 l/ha.	05, 07, 09	27705	5 l 4 x 5 l	
<b>Duplosan®12 KV-Combi</b>					
	(30,7% MCPP-P, 14% 2,4-D) Herbizid gegen Klee, Löwenzahn, Bellis und Wegericharten im Rasen sowie Klebern, Disteln, Winden usw. in Obst. <b>Anwendung:</b> Rasen 40 ml/100 m <sup>2</sup> ; Obst 3 l/ha.	05, 07, 09	40170 40174	1 l 12 x 1 l 10 l 2 x 10 l	
<b>Etalfix® Pro</b>					
	(75% Polyethermodifiziertes Trisiloxan) Netz- und Haftmittel mit verbesserter Wirksamkeit gegenüber herkömmlichen Netzmitteln. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,02% (0,2 l/ha).	07	37877	1 l 12 x 1 l	
<b>Flagship®</b>					
	(25% Thiamethoxam) Insektizid gegen Blattläuse und Weiße Fliegen in Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,02–0,04% bzw. 80–320 g/ha.	09	52158	100 g 20 x 100 g	
<b>Fongamil®</b>					
	(43,9% Metalaxyl-M) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen giessen 0,01–0,02% (5 l/ha); spritzen 0,02% (0,2 l/ha); Behandlung der Pflanz Erde 25 ml/m <sup>3</sup> .	07, 09	53816	250 ml 20 x 250 ml	
<b>Fusilade® Max</b>					
	(13,4% Fluazifop-P-butyl) Herbizid gegen Gräser inklusive Quecken und Einjähriges Rispengras in Zierpflanzen und anderen breitblättrigen Kulturen. <b>Anwendung:</b> 1,5–3,0 l/ha.	08, 09	103264 27797	1 l 12 x 1 l 5 l 4 x 5 l	
<b>Garlon® 4 120</b>					
	(11,5% Triclopyr) Systemisches Herbizid gegen Brombeeren (1,2%), Brennnesseln (0,6%) und Sträucher (1,5%). <b>Anwendung:</b> 0,6–1,5%, siehe oben.	07	39731 40135	250 ml 12 x 250 ml 1 l 10 x 1 l	
<b>Genol® Plant</b>					
	(96,6% Rapsöl) Pflanzenöl als Insektizid zur Austriebsspritzung und gegen Schädlinge während der Vegetationszeit in Ziergehölzen und als Zusatz zu Herbiziden. <b>Anwendung:</b> Obst und Ziergehölze 2%, als Netz- und Haftmittel 0,5–5 l/ha.	07	62683	5 l 4 x 5 l	
<b>GraminEx™</b>					
	(36% Propyzamid) Herbizid mit Bodenwirkung zur selektiven Bekämpfung von einjährigen ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern sowie Quecken. Zuverlässige Dauerwirkung für Bäume und Sträucher, Obstbau, Reben, Beeren und Gemüsebau. <b>Anwendung:</b> je nach Kultur 1,25–6,25 l/ha.	08, 09	58672	1 l 12 x 1 l	

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Headway®</b>					
	(9,5 % Propiconazole, 5,7 % Azoxystrobin) Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten wie Dollarspot, Schneeschimmel, Schwarzbeinigkeit, Anthracnose und Blattflecken im Golf- und Sportrasen. Schnelle und effiziente Wirkung dank der Kombination zweier Wirkstoffe. <b>Anwendung:</b> Rasen 2,25 l/ha.	07, 08, 09	48542	3 l 4 x 3 l	
<b>Heritage®</b>					
	(50 % Azoxystrobin) Systemisches Fungizid gegen Krankheiten im Golf- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> Rasen 0,5 kg/ha.	09	26474	300 g 10 x 300 g	
<b>Hicure®</b>					
	(11,7 % N Stickstoff, 0,004 % Fe Eisen, 60,5–62,4 % OS organische Substanz) Dünger und hochwertiger Biostimulator zur Verbesserung der Haltbarkeit, Qualität und Widerstandsfähigkeit von Zierpflanzen, Rasen und Gehölzen. <b>Anwendung:</b> Spritzung 0,125–0,25 %, Giessbehandlung 2,5 l/ha.		58532	1 l 12 x 1 l	
<b>Hirso Maxx®</b>					
	(6,7 % Fenoxaprop-P-ethyl, 3,4 % Cloquintocet-mexyl [Safener], Solvent Naphtha) Herbizid zur Anwendung im Nachauflauf gegen Hirsen auf Golfplätzen sowie in Zier- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> 0,4–1,0 l/ha.	07, 09	56660	500 ml 10 x 500 ml	
<b>Indar® 4 5 EW</b>					
	(4,95 % Fenbuconazol) Systemisches Fungizid gegen Pilzkrankheiten wie Rost, Echten Mehltau und Sternrusstau an Rosen und anderen Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2 %.	07, 09	36885	1 l 10 x 1 l	
<b>Kendo®</b>					
	(9,43 % Lambda-Cyhalothrin) Insektizid geg. viele saugende und fressende Schädlinge wie Erdflöhe, Erdraupen, Blattläuse, Thrips, Weisse Fliege, Buchsbaumzünsler. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzenbau 0,01 %; Buchs 0,015 %; Rasen 0,03 %; Erdbeeren und Himbeeren 0,02 %; Birne 0,015 %.	07, 09	52287	250 ml 20 x 250 ml	
<b>Limax® Power</b> 					
	(5 % Metaldehyd) Regenbeständige Schneckenkörner mit Dauerwirkung. Gegen alle Schneckenarten. Werden von Igel gemieden. <b>Anwendung:</b> 5 kg/ha (5 g/10 m <sup>2</sup> ).		58788	20 kg	
<b>Lontrel® 4 100</b> 					
	(9,52 % Clopyralid) Herbizid gegen Ackerkratzdisteln, ausdauernde Gänsedistel und andere Unkräuter an Strassenrändern. <b>Anwendung:</b> Strassen 1,2 l/ha + SanoPlant Winteröl im Nachauflauf im Frühjahr (ab 15 °C).	09	19717	1 l 10 x 1 l	
<b>Mapro® 8</b> 					
	(38,8 % Fluazinam) Fungizid gegen Botrytis bei Zierpflanzen und Falschen Mehltau, Echten Mehltau, Rotbrenner und Schwarzflecken in Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %; Reben 0,1 % (0,8–2 l/ha).	07, 08, 09	39637	1 l 12 x 1 l	
<b>Match® Profi</b>					
	(4,4 % Lufenuron) Insektizid, wirkungssicher gegen Kalifornischen Blüthenrips im Zierpflanzenanbau sowie gegen Apfelschalenwickler und andere Schädlinge im Obstbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2 %; Obstbau 0,06–0,08 %.	07, 09	52211	500 ml 20 x 500 ml	
<b>Medallion® TL</b>					
	(11,8 % Fludioxonil) Fungizid gegen Rasenanthracnose, Blattfleckenkrankheit und Schneeschimmel. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha.	09	58081	3 l 4 x 3 l	
<b>MossKade® 15</b>	<b>NEU</b>				
	(Gemisch, Milchsäure) Produkt bildet eine physikalisch wirkende Beschichtung um Moose, Lebermoose, Flechten und Algen abzutöten. <b>Anwendung:</b> Rasen, Wege, Plätze, Terrassen, Dächer, Holz, Beton, Stein usw. 10 % (1 Teil Mosskade auf 9 Teile Wasser)	05	62662	5 l 4 x 5 l	

# SORTIMENTSLISTE

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Nimrod® 6</b> 	(26,9% Bupirimate) Fungizid gegen Echten Mehltau an Rosen und anderen Zierpflanzen sowie bei Äpfeln. <b>Anwendung:</b> Rosen 0,2%; Zierpflanzen 0,1–0,2%; Äpfel 0,05%.	02, 07, 08, 09	37964	1 l 12 x 1 l	
<b>Ortiva®</b> 	(22,9% Azoxystrobin) Fungizid, breit wirksam gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten an Chrysanthenen, Liliengewächse, Nelken, Rosen und im Zier- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und Rasen 0,1% (10 ml/Are); Obst und Beeren 0,1%.	09	52267	250 ml 20 x 250 ml	
<b>Perfetto</b> 	<b>NEU</b> (2,4% Spinosad) Insektizid zur Bekämpfung von Blattfressenden Raupen, Thrips, Minierfliegen in Zierpflanzen, Frostspanner, Wicklerarten und Kirschessigfliege im Obst- und Beerenbau sowie Traubenwickler an Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,8–1,6%, Obst und Beeren 0,4% und Reben 0,3%.	09	62333	250 ml 10 x 250 ml	
<b>Pirimor®</b> 	(50% Pirimicarb) Insektizid zur gezielten Bekämpfung von Blatt- und Blattläusen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05%; Obstbau 0,02–0,04% (0,4–0,8 kg/ha).	06, 09	14498	500 g 6 x 500 g	
<b>Pixie®</b> 	(2,62% Diflufenican, 39,37% Mecoprop-P) Nachauflauberbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter im Sport- und Zierrasen. <b>Anwendung:</b> Rasen 2 l/ha spritzen oder 2 ml in 10 l Wasser pro 10 m <sup>2</sup> giessen.	05, 07, 09	54659	1 l 12 x 1 l	
<b>Plantomaag®</b> 	(21% N, 7% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 14% K <sub>2</sub> O, 4% Mg und Spurenelemente) Rasch verfügbarer Vorratsdünger für Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Aufdüngung Substrate: 0,75–2,0 kg/m <sup>3</sup> , Endstandort 40–60 g/m <sup>2</sup> .		56906	● 25 kg ● 40 x 25 kg	
<b>Plantomaag® Mix 4M und 6M</b> 	(17,5% N, 7,5% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 11,5% K <sub>2</sub> O, 2,6% Mg und Spurenelemente) Langzeitdünger mit Mikronährstoffen, Wirkungsdauer von 4 bzw. 6 Monate <b>Anwendung:</b> 2,5–3,5 g/l Substrat.		4M: 56905 6M: 56904	● 25 kg ● 40 x 25 kg	
<b>Play®</b> 	(25% Fludioxonil, 37,5% Cyprodinil) Fungizid gegen Buchstriebssterben, Botrytis an Zierpflanzen und Rasen sowie auf Reben, Steinobst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1–0,12%; Golf- und Sportrasen 1,5 kg/ha; Obst 0,05%; Beeren und Reben 0,1%.	07, 09	57198	250 g 20 x 250 g	
<b>Plenum® WG</b> 	(50% Pymetrozine) Insektizid gegen Blattläuse und Weiße Fliegen im Zierpflanzenbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,025–0,06%.	08	57416	250 g 20 x 250 g	
<b>Previcur® 1 Energy</b> 	(47,3% Propamocarb, 27,7% Fosetyl) Fungizid gegen Falschen Mehltau und Bodenpilz an Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen: 2,5 l/ha spritzen oder 0,15–0,3% giessen; Saatbeetbehandlung 2 x 3 ml/m <sup>2</sup> oder 1 x 6 ml/m <sup>2</sup> giessen; Gemüse Spritzung 1–3 l/m <sup>2</sup> spritzen oder 6 ml/m <sup>2</sup> giessen.	07	54674	1 l 12 x 1 l	
<b>Primo® Maxx</b> 	(11,3% Trinexapac-ethyl) Wachstumsregulator für Sport- und Zierrasen. Hemmt das Längenwachstum. <b>Anwendung:</b> Golfplätze 0,4–2,4 l/ha; Zier- und Sportrasen 2,4–3,2 l/ha.		47838	1 l 12 x 1 l	
<b>Qualibra®</b> 	(Oxirane, Methylpolymer mit Oxirane) Netz- und Wasserhaltemittel für Golf-, Sport- und Zierrasen auch gegen Dry Patch. <b>Anwendung:</b> Golf-, Sport- und Zierrasen 20 l in 500–1000 l Wasser/ha.		54641	10 l 2 x 10 l	

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Roundup® UltraPro</b> 			52942	1 l 12 x 1 l	
	(35,74 % Glyphosat) Totalherbizid gegen Unkräuter und Gräser im Zierpflanzenbau und Nichtkulturland sowie Forstbaumschule, Obst und Brombeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 1,5–7,5 l/ha; Wiesen und Weiden 5–7,5 % (Rücken- bzw. Handspritzgerät)				
<b>Score® Profi</b> 		07, 08, 09	54704	500 ml 20 x 500 ml	
	(24,8 % Difenconazole) Fungizid, systemisch, gegen Buchstriebssterben, Rost, Echten Mehltau, Schrotschuss, Monilia und viele andere Blattflecken in Zierpflanzen, Gehölzen, Obst. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %, Obst 0,015–0,02 %, Reben 0,0125 %, Beeren 0,05 %.				
<b>Sequestrene® Rapid</b> 		07	39730	1 kg 20 x 1 kg	
	(5,5 % Fe, 3 % N, 15 % K) Eisenchelat gegen Eisenchlorose in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Alle Kulturen 600–1200 g/Are (200 g/100 l).				
<b>Stomp® 3 Aqua</b> 		07, 09	54543	1 l 10 x 1 l	
	(38,9 % Pendimethalin) Herbizid in neuer, noch verträglicherer Formulierung gegen Unkräuter und Ungräser in Blumenkulturen und Grünpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 2,2–3,5 l/ha.				
<b>Surflan® 4</b> 		07, 09	40005	1 l 10 x 1 l	
	(48 % Oryzalin) Vorauslaufherbizid gegen einjährige Ungräser im Zierpflanzen-, Wein- und Obstbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen u. andere Kulturen 6 l/ha im Feb. bis März.				
<b>Tega® 1</b> 	<b>syngenta</b>	07, 09	36332	1 kg 10 x 1 kg	
	(50 % Trifloxystrobin) Fungizid für Zierpflanzenbau und im Kern- und Steinobst gegen Schorf, Mehltau, Lagerkrankheiten, Schrotschuss, Monilia sowie diverse Krankheiten in Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %; Obstbau 0,01–0,015 %.				
<b>Thiovit® Jet</b> 	<b>syngenta</b>		32400 26539	1 kg 10 x 1 kg 20 kg	
	(80 % Netzschwefel) Fungizid gegen Echten Mehltau in Zierpflanzen, Reben, Obst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,1–0,75 %.				
<b>Topas®</b> 		07, 08, 09	52229	200 ml 20 x 200 ml	
	(19,4 % Penconazol) Fungizid geg. Echte Mehltauipilze an Zierpflanzen, Obst, Beeren und Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,0125–0,025 %; Obst und Beeren 0,006–0,015 %; Reben 0,0125–0,025 %.				
<b>Touchdown® System 4</b> 		09	47967	1 l 12 x 1 l	
	(28,3 % Glyphosat) Totalherbizid mit systemischer Wirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter u. Gräser (inkl. Quecken) in Zierpflanzen-, Obst- und Weinbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 2–10 l/ha.				
<b>Vertimec®</b> 		08, 09	52889	● 250 ml ● 20 x 250 ml	
	(1,84 % Abamectin) Insektizid / Akarizid mit nachhaltiger Tiefenwirkung gegen Minierfliegen, Thripse, Weiße Fliegen und Spinnmilben an Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> 0,025–0,05 %				
<b>Vertimec® Gold</b> 	<b>NEU</b>	07, 09	62159	250 ml 20 x 250 ml	
	(1,75 % Abamectin) Akarizid/Insektizid gegen diverse Schädlinge in Zierpflanzen, Birnen und Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,025 %, Thrips 0,05 %, Birnblattsauger 0,075 %.				
<b>Vivando® 1</b> 		09	60516	250 ml 10 x 250 ml	
	(42,4 % Metrafenone) Fungizid gegen Echten Mehltau in Reben. <b>Anwendung:</b> (0,16–0,32 l/ha = 1,6–3,2 ml/10 l Wasser)				

# SORTIMENTSLISTE

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Profi</b>	(8% N, 8% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 6% K <sub>2</sub> O, Spurenelemente und Aminosäuren) Flüssiger Blattdünger mit zusätzlichen Aminosäuren für alle Kulturen. <b>Anwendung:</b> Alle Kulturen 0,2% (4 l/ha).		<b>60695</b> <b>37710</b> <b>44776</b>	<b>5 l</b> <b>4 x 5 l</b> <b>20 l</b> <b>200 l</b>	
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Suspension Ca</b>	(16% N, 3,2% MgO, 24% CaO, Spurenelemente) Blattdünger, reich an Kalzium, flüssig, für Zierpflanzen, Rasen und viele andere kalziumbedürftige Kulturen mit Spurennährstoffen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,4%, andere Kulturen 0,2–0,6%.	<b>05, 07</b>	<b>56237</b>	<b>10 l</b>	
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Suspension Mg</b>	(5,4% N, 18% MgO, 6,5% S, Spurenelemente) Blattdünger reich an Magnesium, flüssig, für Zierpflanzen, Rasen und viele andere magnesiumbedürftige Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,3–0,5%.	<b>07</b>	<b>56333</b>	<b>10 l</b>	
<b>Wuxal®<sup>2</sup> Suspension Mn</b>	(31,8% N, 23,9% K <sub>2</sub> O, 3,2% MgO, 6,5%, 15,9% Mn, Spurenelemente) Blattdünger, reich an Mangan, flüssig für Rasen, Zierpflanzen und viele andere manganbedürftige Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,3–0,5%, andere Kulturen 0,2–0,6%.		<b>56252</b>	<b>10 l</b>	
<b>Zenar®<sup>3</sup></b>	(20% Tebufenpyrad) Akarizid gegen Spinnmilben im Zierpflanzen-, Obst- und Weinbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und Beeren 0,04%; Obst- und Weinbau 0,02%.	<b>07, 08, 09</b>	<b>39633</b>	<b>500 g</b> <b>10 x 500 g</b>	
<b>Rasen XC Düsen 04</b>	Überlegene Spritzdüse (Foliar XC 04), für Blattbehandlungen und speziell für Golf entwickelt. Erlaubt deutlich gleichmässige Verteilung der Spritzbrühe auch in unebenem Gelände und schwankendem Düsen:Boden-Abstand. Mit Antidrift-Technologie, nach hinten gerichtetem Sprühwinkel für eine bessere allseitige Anlagerung und mittlerem Spritzbrühe-Durchsatz. <b>Anwendung:</b> Für Brühemengen 220–400 l/ha und Fahrtgeschwindigkeit von 5–7 km/h.		<b>4021902</b>	<b>13 St.</b>	
<b>Rasen XC Düsen 08</b>	Überlegene Spritzdüse (Soil XC 08), für Bodenbehandlungen und speziell für Golf entwickelt. Erlaubt deutlich gleichmässige Verteilung der Spritzbrühe auch in unebenem Gelände und schwankendem Düsen:Boden-Abstand. Mit Antidrift-Technologie, nach hinten gerichtetem Sprühwinkel für eine bessere allseitige Anlagerung und grösserem Spritzbrühe-Durchsatz. <b>Anwendung:</b> Für Brühemengen 400–1000 l/ha und Fahrtgeschwindigkeit von 5–7 km/h.		<b>4021899</b>	<b>13 St.</b>	
<b>Rasen XC Düsen 025</b>	Überlegene Spritzdüse (Foliar XC 025), für Blattbehandlungen und speziell für Golf entwickelt. Erlaubt deutlich gleichmässige Verteilung der Spritzbrühe auch in unebenem Gelände und schwankendem Düsen:Boden-Abstand. Mit Antidrift-Technologie, nach hinten gerichtetem Sprühwinkel für eine bessere allseitige Anlagerung und geringerem Spritzbrühe-Durchsatz. <b>Anwendung:</b> Für Brühemengen 220–400 l/ha und Fahrtgeschwindigkeit von 3–5 km/h.		<b>4021870</b>	<b>13 St.</b>	

Für Adapter (Hardi oder Hypro) wenden Sie sich bitte an unsere Aussendienst-Mitarbeiter.

Registrierte Handels-Marken:

- ® Trademark of a Syngenta Group Company, Maag: Product line of Syngenta Agro AG, Dielsdorf/Zürich
- ®<sup>1</sup> Trademark of Bayer, Leverkusen, D
- ®<sup>2</sup> Aglukon Spezialdünger GmbH, D
- ®<sup>3</sup> BASF, Ludwigshafen, D
- ®<sup>4</sup> Dow AgroSciences, D
- ®<sup>5</sup> Chemtura Corporation
- ®<sup>6</sup> Makhteshim Chemical Works, Israel
- ®<sup>7</sup> FMC Corp. Agr.-Chem. Group, Philadelphia
- ®<sup>8</sup> ISK Biosciences
- ®<sup>9</sup> FCS Feinchemie Schwebda GmbH
- ®<sup>10</sup> Valent Bio Sciences
- ®<sup>11</sup> Cheminova, Denmark
- ®<sup>12</sup> Nufarm GmbH & Co. KG, Linz
- ®<sup>13</sup> Kanesho Soil Treatment SPRL/BVBA, Belgium
- ®<sup>14</sup> Monsanto Co., St. Louis, USA
- ®<sup>15</sup> HortiPro BV Ermelo

## Störfälle

Über korrektes Verhalten bei Störfällen (z. B. bei Bränden, Gewässerverschmutzungen u. ä.) steht ausserhalb der Geschäftszeit folgende Telefonnummer rund um die Uhr zur Verfügung:

**+44 1484 538 444**

## Vergiftungsfälle

Bei Verdacht auf eine Vergiftung mit Pflanzenschutzmitteln ist sofort ein Arzt beizuziehen. In Notfällen gibt die nachstehende Informationsstelle zu jeder Tages- und Nachtzeit Auskunft über giftige Produkte und die Erste Hilfe:

**Tox Info Suisse**

**Telefon 145 oder 044 251 51 51 (Fax 044 252 88 33)**

## Gefahren- und Gift-Klassifizierung

Mit der neuen Chemikalienverordnung werden Chemikalien in der Schweiz mit Gefahrensymbolen und einem erklärenden Begriff (z. B. Vorsicht gefährlich) gekennzeichnet.

Die folgenden Symbole sind seit 2012 in Anwendung und haben die alten orangen Gefahrensymbole abgelöst:



**GHS 01**  
Explosiv



**GHS 04**  
Gas unter  
Druck



**GHS 07**  
Vorsicht  
Gefährlich



**GHS 02**  
Hoch-  
entzündlich



**GHS 05**  
Ätzend



**GHS 08**  
Gesundheits-  
schädigend



**GHS 03**  
Brand-  
fördernd



**GHS 06**  
Hochgiftig



**GHS 09**  
Gewässer-  
gefährdend

Weitere Informationen unter: [www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch)

Syngenta Agro AG  
Rudolf-Maag-Strasse 5  
Postfach 233  
8157 Dielsdorf



0900 800 009  
(Festnetz 49 Rp./Min.)

[www.maag-profi.ch](http://www.maag-profi.ch)

